



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Nachwuchsakademie "GeroPlan" – Perspektiven für eine interdisziplinäre Altersforschung

Zur Förderung der frühen wissenschaftlichen Karriere in der Altersforschung startet 2024 eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete Nachwuchsakademie (NWA). Die Gerontologie ist die grundlegende Wissenschaft des Alternsprozesses und ein hochaktuelles interdisziplinäres Forschungsfeld. Mit Blick auf die Altersstruktur der Bevölkerung gewinnt die gerontologische Forschung weltweit gesundheitspolitische und gesellschaftliche Bedeutung.

Um die geriatrische und gerontologische Forschung, inklusive der Erforschung präventiver Maßnahmen, interdisziplinär auszubauen, die bestehenden Herausforderungen einer alternden Gesellschaft bewältigen und die Potenziale des Alterns nutzen und gestalten zu können, bedarf es gut qualifizierter und in der Karriere geförderter Wissenschaftler*innen. Diese sollen nach abgeschlossener Promotion wissenschaftlich initiierte und kooperative Projektideen entwickeln und erkenntnisgenerierende und in der Praxis relevante Forschungsvorhaben erarbeiten können.

Im Fokus der Nachwuchsakademie stehen Forschungsprojekte, die sich thematisch mit den bio-psychozialen Prozessen des Alterns im Allgemeinen und schwerpunktmäßig mit dem individuellen Plastizitäts- und Resilienzverlust beschäftigen, der auf verschiedenen Ebenen dieser Prozesse betrachtet werden kann. Hierbei kann es sich um grundlagenwissenschaftliche, klinische, informatische, epidemiologische und therapeutische Projekte handeln. Diese können In-vitro-Ansätze, informative Tiermodelle, Humanstudien und Interventionskonzepte umfassen. Zudem sind medizininformatische oder bioinformatische Ansätze zur Antragstellung willkommen. Aus den Einzelanträgen sollen translationale Kooperationsprojekte initiiert werden, die sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen als auch die therapeutischen Interventionen und auch verbesserte Konzepte zur Gesundheitsversorgung umfassen und somit eine evidenzbasierte Altersforschung ermöglichen. Ziel ist es, bis zum April 2025 einen Sachbeihilfeantrag für eine Förderung über ein Jahr bei der DFG einzureichen.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler*innen aus den Natur- und Lebenswissenschaften, der Medizin, der Psychologie, der Soziologie und aus weiteren relevanten Gebieten wie z. B. Informatik oder Gesundheits- und Pflegewissenschaft mit Bezügen zur Altersforschung, die sich in einer frühen Karrierephase befinden.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-32>

Bewerbungsschluss: 14. Juli 2024

BMAS: Forschungsprojekte und Vernetzungsprojekt im Rahmen des FIS

Mit der Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen des FIS sollen neue Impulse in der Sozialpolitikforschung gesetzt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung außergewöhnlicher Perspektiven und Lösungsansätze, für welche die etablierten Formate der Forschungsförderung in der Regel nicht geeignet sind. Exploration, inhaltliche und methodische Innovationen, der Dialog zwischen den Disziplinen und zwischen Wissenschaft und Praxis stehen im Vordergrund.

Die Förderung erstreckt sich auf Forschungsvorhaben, in deren Rahmen Postdoktorand/-innen und Doktorand/-innen Forschungsziele bzw. (interdisziplinäre) Forschungsprogramme in den folgenden Fachrichtungen verfolgen: Soziologie, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Sozialethik und Geschichtswissenschaft.

Gefördert werden Forschungsvorhaben, die dazu geeignet sind, neue inhaltliche und/oder methodische Impulse für die Sozialpolitikforschung mit Blick auf die folgenden vier übergeordneten Themenbereiche zu leisten:

- I. Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der Transformation
- II. Einstellungen zur Sozialpolitik
- III. Der investive Wert und gesellschaftliche Nutzen von Sozialpolitik
- IV. Digitale Transformation und Sozialpolitik

Weitere Informationen

<https://www.fis-netzwerk.de/foerderverfahren/laufende-bekanntmachungen/foerderbekanntmachung-2024>

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2024

BISp: Gesellschaftliche Bedeutung des Spitzen- und Leistungssports in Deutschland

Diese Ausschreibung verfolgt zwei Zielsetzungen:

- a) Zum einen sollen potentielle gesellschaftliche Effekte von Spitzensport identifiziert und darauf aufbauend eine Übersicht über die wissenschaftliche Evidenzlage zu einzelnen Effekten geschaffen werden. Darüber hinaus soll eine Übersicht über Gelingensfaktoren, die für die adäquate Steuerung von gesellschaftlichen Effekten notwendig sind, erstellt werden.
- b) Zum anderen zielt das Forschungsprojekt auf die Erfassung der aktuellen Wahrnehmung des Spitzensports und seiner Effekte in der Gesamtbevölkerung in Deutschland ab. Es soll eine Bestandsaufnahme erfolgen, wie Spitzensport in der Gesellschaft aktuell wahrgenommen wird, welche Bedeutung die Gesamtbevölkerung Deutschlands spitzensportlichem Erfolg zuschreibt und welche Potenziale der Spitzensport aus Sicht der Bevölkerung bietet.

Weitere Informationen

https://www.bisp.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Nachrichten/2024/Ausschreibung_Bedeutung_Spitzensport.html

Bewerbungsschluss: 20. Mai 2024

Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Themenoffene Förderung von neuen Versorgungsformen im zwei stufigen Verfahren mit langer Laufzeit

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Unter Versorgungsform ist die strukturierte und verbindliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen und/oder Einrichtungen in der ärztlichen und nicht-ärztlichen Versorgung zu verstehen. Dazu zählen insbesondere auch sektorenübergreifende Versorgungsmodelle. Projekte, die auf eine dauerhafte Weiterentwicklung der selektivvertraglichen Versorgung abzielen, können ebenfalls gefördert werden. Insgesamt soll mit den Projekten eine strukturelle und prozessuale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems verbunden sein. Besondere Projektstrukturen und -elemente können bei der geplanten neuen Versorgungsform vorgesehen werden. Kooperationen mit Trägern und Institutionen außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sind möglich, sofern sich diese entsprechend ihrer Zuständigkeit finanziell am Projekt beteiligen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen. Für die Weiterentwicklung der Versorgung durch die geplante neue Versorgungsform nimmt die Einbindung der Perspektive der Patientinnen und Patienten einen wichtigen Stellenwert ein. Daher soll dargestellt werden, wie Patientinnen und Patienten, ihre An- oder Zugehörigen oder Vertretungen der vorgenannten Gruppen aus der gesundheitlichen Selbsthilfe in die Entwicklung und Durchführung der Projekte aktiv einbezogen werden.

Bewerbungsschluss: 22. Mai 2024

https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/365/2024-03-22_Foerderbekanntmachung_NVF_2-stufig-lang_themenoffen_2024.pdf

Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Themenspezifische Förderung von neuen Versorgungsformen im zweistufigen Verfahren mit langer Laufzeit

Im Rahmen der vorliegenden Förderbekanntmachung werden neue Versorgungsformen gefördert, die sich einem der nachfolgenden Themenfelder zuordnen lassen.

- Themenfeld 1: Modelle zur Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen
- Themenfeld 2: Ambulantisierung in der Gesundheitsversorgung
- Themenfeld 3: Weiterentwicklung sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen und Versorgungsnetzwerke
- Themenfeld 4: Digitale Unterstützungskonzepte zur Stärkung der Barrierefreiheit im Gesundheitswesen
- Themenfeld 5: Häusliche und sexualisierte Gewalt – Versorgung und Prävention
- Themenfeld 6: Daten- und algorithmenbasierte Entscheidungen in der Hausarztpraxis – neue Versorgungskonzepte für eine Stärkung der leitliniengerechten Versorgung
- Themenfeld 7: Verbesserung von Versorgungsprozessen im Rettungsdienst und der Notfall- und Akutversorgung
- Themenfeld 8: Verbesserung von Versorgungsprozessen durch datenbasierte Bedarfserkennung und Gestaltung von Versorgungspfaden
- Themenfeld 9: Versorgungsmodelle zur Stärkung der Nikotin- bzw. Tabakentwöhnung

Bewerbungsschluss: 22. Mai 2024

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenspezifischen-bereich-zweistufig-lang.48>

BAST: Verkehre der Welt – Erforschung der Potenziale einer international ausgerichteten Vermittlung von Verkehr in der formalen Bildung

In dem vorliegenden Forschungsvorhaben soll geprüft werden, wie eine Mobilitätsbildungsmaßnahme konzipiert und umgesetzt werden kann, die sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Verkehren der Welt beschäftigt. Dabei sollen lokale und nicht-lokale Verkehrsregeln betrachtet werden und Mobilitätsbildung mit den strategischen Zielen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Teilhabe vermittelt werden. Die Beschäftigung mit Verkehrsregeln verschiedener Länder soll die Reflexion der Kinder und Jugendlichen anregen, die eigene Mobilität zu gestalten. Sie ermöglicht eine inklusive Vermittlung für Kinder und Jugendliche mit und ohne internationale Familiengeschichte und sensibilisiert für das Soziale Miteinander des Verkehrsverhaltens. Als Ergebnis der Projektarbeit soll eine wissenschaftlich fundierte Maßnahme der Mobilitätsbildung im Bereich formale Bildung zum Thema „Verkehre der Welt“ mit konkreten Anleitungen für Lehrkräfte konzipiert und evaluiert werden und als Open Educational Ressource bereitgestellt werden. Durch die einsatzfähige Maßnahme sollen Lehrkräfte befähigt werden, Mobilitätsbildung inklusiv unter Mitwirkungen aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse durchführen zu können.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=653874&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 04. Juni 2024

Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Themenoffene Förderung von neuen Versorgungsformen im einstufigen Verfahren mit langer Laufzeit

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Unter Versorgungsform ist die strukturierte und verbindliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen und/oder Einrichtungen in der ärztlichen und nicht-ärztlichen Versorgung zu verstehen. Dazu zählen insbesondere auch sektorenübergreifende Versorgungsmodelle. Projekte, die auf eine dauerhafte Weiterentwicklung der selektivvertraglichen Versorgung abzielen, können ebenfalls gefördert werden. Insgesamt soll mit den Projekten eine strukturelle und prozessuale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems verbunden sein. Besondere Projektstrukturen und -elemente können bei der geplanten neuen Versorgungsform vorgesehen werden. Hierzu zählen u. a. Elemente der Digitalisierung oder Patient-Empowerment-Strukturen. Kooperationen mit Trägern und Institutionen außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sind möglich, sofern sich diese entsprechend ihrer Zuständigkeit finanziell am Projekt beteiligen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen. Für die Weiterentwicklung der Versorgung durch die geplante neue Versorgungsform nimmt die Einbindung der Perspektive der Patientinnen und Patienten einen wichtigen Stellenwert ein. Daher soll dargestellt werden, wie Patientinnen und Patienten, ihre An- oder Zugehörigen oder Vertretungen der vorgenannten Gruppen aus der gesundheitlichen Selbsthilfe in die Entwicklung und Durchführung der Projekte aktiv einbezogen werden.

Bewerbungsschluss: 11. Juni 2024

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenoffenen-bereich-einstufig-lang.50>

BMBF: Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit den Ländern des Südkaukasus u. Zentralasiens

Die Forschungszusammenarbeit mit den Ländern des Südkaukasus (Armenien, Aserbaidshan und Georgien) und Zentralasiens (Kasachstan, Kirgisistan, Mongolei, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) hat sich in den vergangenen Jahren, insbesondere im Kontext der „Zeitenwende“, deutlich intensiviert.

Mit diesem Förderaufruf werden in einem wettbewerblichen Verfahren Pilotprojekte gefördert, in denen deutsche und ausländische Partnerinstitutionen gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsthemen von wechselseitigem Interesse bearbeiten. Adressiert werden die Schwerpunktthemen, die angesichts ihrer globalen gesamtgesellschaftlichen Bedeutung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen im Einklang stehen und dadurch sowohl für Deutschland als auch für die Zielregionen von großer Relevanz sind:

1. Forschung zu erneuerbarer und nachhaltiger Energie einschließlich Energieeffizienz
2. Forschung zum Themenkomplex Wasser und zum Themenkomplex Klima und Umwelt einschließlich Klima- und Umwelt Risiken sowie Anpassung an den Klimawandel
3. Biodiversitätsforschung
4. Gesundheitsforschung

Neben der Bearbeitung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens wird der Ausbau von Forschungskapazitäten im Partnerland angestrebt, der durch die Möglichkeit der Weiterleitung eines Teils der Förderung an die Partnerinstitution in der Zielregion unterstützt werden kann.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/04/2024-04-02-F%C3%B6rderung%20mit%20den%20L%C3%A4ndern%20des%20S%C3%BCdkaukasus.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 08. Juli 2024

BMBF: (Nachwuchs-)Forschungsgruppen in der Wissenschafts- und Hochschulforschung

Gefördert werden sollen prioritär Nachwuchsforschungsgruppen – hier sind bis zu fünf solcher Gruppen geplant – zusätzlich sollen bis zu zwei Forschungsgruppen eingerichtet werden. Die Beschäftigung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Gruppenmitglieder wird mit Projektstellen gefördert.

Die Weiterqualifizierung zur Promotion soll parallel zur Mitarbeit im Forschungsprojekt erfolgen. Hinsichtlich der thematischen Ausrichtung einer (Nachwuchs-)Forschungsgruppe gibt es keine Vorgaben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist bestrebt, den Wissenstransfer in die Praxis zu stärken. Daher sollte das Vorhaben in einer Art und Weise angelegt sein, dass Transferpotenziale identifiziert und in die Praxis eingebracht werden können.

Nachwuchsforschungsgruppen

In den Nachwuchsforschungsgruppen sollen dabei besonders leistungsfähige und herausragende Nachwuchsforscherinnen und -forscher in einer frühen Karrierephase mit dem Ziel gefördert werden, eigenverantwortlich ein längerfristig konzeptioniertes Forschungsprojekt zu einer Fragestellung aus der WiHo-Forschung zu entwickeln und umzusetzen. Die Leitung einer Nachwuchsforschungsgruppe soll dazu beitragen, das eigene wissenschaftliche Profil weiterzuentwickeln, Leitungskompetenzen zu erwerben sowie die Berufungsfähigkeit in der Wissenschaft zu erlangen bzw. zu verbessern oder sich für herausgehobene Positionen insbesondere im Wissenschaftsmanagement zu qualifizieren. Die Förderdauer der Nachwuchsforschungsgruppen beträgt zunächst drei Jahre und wird für weitere drei Jahre in Aussicht gestellt.

Forschungsgruppen

In den als Verbünde organisierten Forschungsgruppen sollen institutionenübergreifend an mindestens zwei antragstellenden Einrichtungen und insgesamt mindestens drei beteiligten Instituten/Fachbereichen unter der Leitung von erfahrenen Professorinnen und Professoren größere Fragestellungen und Themenkomplexe über eine Gesamtförderdauer von bis zu acht Jahren beforscht werden. Die Förderdauer beträgt zunächst vier Jahre und wird für weitere vier Jahre in Aussicht gestellt. Interdisziplinär angelegte Forschungsgruppen haben hier Priorität.

Eine Informationsveranstaltung für Förderinteressierte findet am 22. Mai 2024 von 10 Uhr bis 11:30 Uhr statt.

Eingeladen sind alle Förderinteressierten, die Fragen zu den Details der Bekanntmachung und zur Skizzeneinreichung haben. Die Veranstaltung findet virtuell als Webex-Meeting statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis zum 21. Mai 2024 für die Veranstaltung an:

<https://vdivdeit-wiho.webex.com/weblink/register/rf6c31d4e43cadac77721b84ef642740c>

Weitere Informationen

<https://www.wihoforschung.de/wihoforschung/de/bmbf-projektfoerderung/foerderlinien/nachwuchsgruppen-in-der-wihoforschung/nachwuchsgruppen-wiho-forschung.html>

Bewerbungsschluss: 12. Juli 2024

BISp: Forschungsförderung

Auf der Basis des Errichtungserlass des BMI obliegt dem BISp als eine Kernaufgabe die Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des deutschen Leistungssports. Hierunter fällt die Ermittlung von Forschungsbedarf, die Initiierung, Förderung und Koordinierung von Forschungsvorhaben, die Bewertung der Forschungsergebnisse sowie der zielgruppenorientierte Transfer von Forschungsergebnissen in die Wissenschaft, Sportpraxis und Politik.

Die vom BISp geförderten Forschungsvorhaben beziehen sich auf die Bereiche Spitzensport einschließlich Nachwuchsförderung und Talentsuche, Sportgeräte, Sportstätten, Dopingbekämpfung, Integration, Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierungen sowie auf Fragestellungen zur Sportentwicklung, die für die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes von Bedeutung sind und durch ein Bundesland allein nicht wirksam gefördert werden können.

Grundsätzlich kann eine Förderung durch das BISp nur erfolgen, wenn ein sogenanntes **erhebliches Bundesinteresse** an der Durchführung des Projektes besteht. Dies setzt einen Bezug des Forschungsvorhabens zum deutschen Spitzensport voraus.

Eine weitere Fördervoraussetzung stellt das **Subsidiaritätsprinzip** dar. Hiernach können Zuwendungen nur als ergänzende Finanzierung, sog. Fehlbedarfsfinanzierung auf Ausgabenbasis, gewährt werden. Eine Förderung kann demnach nur erfolgen, wenn eigene Mittel bzw. eine entsprechende personelle und materielle Infrastruktur vorhanden sind. Dementsprechend gehören überwiegend Hochschuleinrichtungen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zum Antragstellerkreis.

Weitere Informationen

https://www.bisp.de/DE/Projektfoerderung/Anwendungsprojekte/anwendungsforschung_node.html

Bewerbungsschluss: 31. August 2024

Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Themenoffene Förderung von neuen Versorgungsformen im einstufigen Verfahren mit kurzer Laufzeit

Gefördert werden insbesondere Projekte, welche in der Lage sind innerhalb einer kurzen Laufzeit von maximal 24 Monaten einen Nachweis einer gesundheitsbezogenen Verbesserung oder einer patientenrelevanten Struktur- oder Verfahrensverbesserung zu liefern, aber auch solche, die darauf ausgerichtet sind die Machbarkeit und Umsetzung einer komplexen neuen Versorgungsform zum Beispiel im Hinblick auf organisatorische, technische, finanzielle, rechtliche oder zeitliche Aspekte zu untersuchen. Dazu zählen auch solche Vorhaben, die in Deutschland erfolgreich erprobte Versorgungsansätze unter Alltagsbedingungen pilotieren oder jenseits des ursprünglichen Settings umsetzen wollen. Für alle neuen Versorgungsformen mit kurzer Laufzeit gilt, dass bereits erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit der zugrundeliegenden Intervention vorliegen müssen. Bei den neuen Versorgungsformen können besondere Projektstrukturen und -elemente vorgesehen werden. Hierzu zählen neben Elementen der Digitalisierung u. a. auch Patient-Empowerment-Strukturen. Kooperationen mit Trägern und Institutionen außerhalb der GKV sind möglich, sofern sich diese entsprechend ihrer Zuständigkeit finanziell am Projekt beteiligen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen.

Im Rahmen der vorliegenden Förderbekanntmachung werden neue Versorgungsformen ohne eine Themenfestlegung durch den Innovationsausschuss (themenoffen) gefördert. Die Themenfestlegung erfolgt durch die Antragstellenden selbst.

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2024

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenoffenen-bereich-einstufig-kurz.51>

VolkswagenStiftung: Themenwoche „Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft“

Wissenschaftliches Arbeiten ist heute in vielerlei Hinsicht auf digitale Dienste und Werkzeuge angewiesen. Mit der Themenwoche "Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft" möchte die VolkswagenStiftung dazu beitragen, Ideen und Initiativen zu digitalen Kompetenzen in der Wissenschaft sichtbar zu machen und den interdisziplinären und überregionalen Austausch über Fortbildungsoffensiven zu fördern.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von bis zu drei Workshops, die mit einem von der Stiftung organisierten Rahmenprogramm im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen in Hannover durchgeführt werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-digitale-kompetenzen-der-wissenschaft>

Bewerbungsschluss: 07. Mai 2024

VolkswagenStiftung: Perspektiven auf Reichtum: (Aus-)Wirkungen von Reichtum

Extrem ungleiche Einkommens- und Vermögensverhältnisse sind eine wiederkehrende Ursache für Konflikte und ein anhaltendes Hindernis für menschliche Entwicklung. Die wissenschaftliche Erforschung des Phänomens Reichtum ist daher ein zentrales Element zum Verständnis gesellschaftlicher Transformationsprozesse. Mit der Förderinitiative "Perspektiven auf Reichtum" möchte die VolkswagenStiftung einen Perspektivwechsel initiieren von der Armutsforschung auf Facetten des Phänomens Reichtum.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/perspektiven-auf-reichtum-auswirkungen-von-reichtum>

Bewerbungsschluss: 08. Mai 2024

VolkswagenStiftung: Zirkularität im Alltag - Ideenwettbewerb

(Primär-)Rohstoffe werden zunehmend knapp. Bei ihrer Förderung und Verarbeitung wird die Erde durch Treibhausgasemissionen, Biodiversitätsverlust und Wasserverbrauch übermäßig belastet. Ein Wandel hin zu einem deutlich reduzierten Rohstoff-Fußabdruck ist gesellschaftlicher Konsens. Dieses Ziel verfolgt Zirkularität. Recycelte und biogene Materialien, verlängerte Produktlebensdauer, Aufarbeiten und Umfunktionieren sind der Schlüssel dazu.

Der **Ideenwettbewerb "Zirkularität im Alltag"** zielt auf Wissenschaftskommunikation und wird für alle Fachgebiete, insbesondere Kommunikationswissenschaften und Didaktik, ausgeschrieben. Gefördert werden transdisziplinäre Projekte von Wissenschaft und außerwissenschaftlicher Praxis, die für eine definierte Zielgruppe die Rohstoffwende erfahrbar machen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zirkularitaet-im-alltag-ideenwettbewerb>

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2024

VolkswagenStiftung: Forschungsk Kooperation Niedersachsen - Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Gefördert werden herausragende Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler:innen niedersächsischer und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden. Um Impulse für neue Kooperationen zu setzen und nachhaltigen akademischen Austausch zu ermöglichen, richtet sich das Programm bevorzugt an Forschende wenige Jahre nach der Promotion. Das Förderangebot adressiert im jährlichen Wechsel verschiedene Fächergruppen (Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; Lebenswissenschaften, Medizin; Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik). Die aktuelle Ausschreibung lädt zu Anträgen aus den **Geistes- und Sozialwissenschaften** ein.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-forschungsk Kooperation-niedersachsen-israel>

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2024

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 04. Juni 2024

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Mit dem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen?

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Workshops und Sommerschulen, in denen Doktorand:innen und Postdoktorand:innen neue, für die Entwicklung des Forschungsfelds relevante Kenntnisse, methodische Fähigkeiten und Arbeitsweisen vermittelt werden. Es können auch bis zu drei thematisch aufeinander aufbauende Veranstaltungen als eine Veranstaltungsreihe beantragt werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und-workshops>

Bewerbungsschluss: 11. Juni 2024

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 27. August 2024

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern. - Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekanntes-unbekanntes>

Bewerbungsschluss: 03. September 2024

VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen. Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 01. Februar 2025

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

WWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/starkung-der-empirischen-bildungsforschung-in-niedersachsen-223889.html>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

DGFF: Forschungsfonds

Für die Nachwuchswissenschaftler*innen der DGFF besteht die Möglichkeit der Förderung von Forschungsarbeiten durch den Forschungsfonds der DGFF. Die Idee eines Forschungsfonds für Nachwuchswissenschaftler*innen basiert auf der Erfahrung, dass gerade im Rahmen von Qualifikationsarbeiten (Promotionen, Habilitationen) für spezifische Zwecke Finanzen benötigt werden, wobei Doktorand*innen, auch wenn sie eine Qualifikationsstelle haben, hierfür oft die erforderlichen Mittel nicht anderweitig bekommen können.

Weitere Informationen

<https://www.dgff.de/nachwuchs/forschungsfonds/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

DGFF: Tagungsförderung

Kleinere Symposien und Tagungen, die maßgeblich von DGFF-Mitgliedern organisiert werden und einen deutlich erkennbaren Forschungsbezug haben, können auf Antrag gefördert werden. Der Förderbetrag beläuft sich in der Regel auf maximal 1.500,- € pro Antrag.

Nicht gefördert werden können reine Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen mit einem geschlossenen Teilnehmerkreis.

Anträge, welche die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, werden von Vorstand und Beirat der DGFF jeweils etwa einen Monat nach Ablauf der Antragsfrist entschieden. Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten dann zeitnah eine Zu- oder Absage.

Weitere Informationen

<https://www.dgff.de/veranstaltungen/tagungsfoerderung/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

Gesellschaft für Hochschulforschung: Forschungsförderung

Mit der Forschungsförderung beabsichtigt die GfHf, die Hochschulforschung stärker in der Wissenschaftslandschaft zu verankern und sichtbar zu machen. Während die Hochschulforschung in den letzten Jahren durch verschiedene BMBF-Programme und -Förderungen erheblich an Kapazitäten und Sichtbarkeit gewonnen hat, bleiben Anträge bei der DFG sowie die Beteiligung an EU-Programmen noch hinter den Möglichkeiten zurück. Dasselbe gilt hinsichtlich der Vernetzung mit anderen Wissensgebieten in konkreten Forschungsprojekten.

Gefördert wird die Entwicklung von Forschungsanträgen zur Einreichung bei etablierten Förderorganisationen wie z.B. der DFG, der Volkswagen-Stiftung oder im EU-Rahmenprogramm (Anschubfinanzierung). Gefördert wird die Antragsentwicklung sowohl für Einzel- als auch für Verbundvorhaben.

Weitere Informationen

<https://www.gfhf.net/ausschreibung-forschungsfoerderung-durch-die-gfhf/>

Bewerbungsschluss: 15. Juli 2024

Gesellschaft für bedrohte Sprachen: Projektförderung

Die Gesellschaft für bedrohte Sprachen (GBS) fördert als gemeinnütziger Verein Projekte und Personen, die sich mit der Dokumentation bedrohter Sprachen und Dialekte befassen und die zu deren Erhalt beitragen. Gefördert werden können z.B. Feldforschungsreisen oder Publikationsprojekte, die diese Ziele verfolgen. Es kann auch ein Zuschuss zu einem größeren Projekt beantragt werden, wenn die Verwendung der beantragten Mittel innerhalb des Projekts genau benannt wird. Im Regelfall können einmalige Stipendien oder Zuschüsse von bis zu 1.800 Euro beantragt werden.

Weitere Informationen

<https://gbs.uni-koeln.de/projekte/aktuelle-ausschreibung>

Bewerbungsschluss: 01. Oktober 2024

Daimler und Benz-Stiftung: Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“

Mit dem Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ bietet die Daimler und Benz Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler* und Experten aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können.

Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise mit einer Publikation abgeschlossen werden oder zur Konzeption eines größeren Forschungsprojekts mit einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen führen. Die Ergebnisse eines Ladenburger Diskurses werden im Jahresbericht und auf der Homepage der Stiftung publiziert. Für die Beantragung eines Ladenburger Diskurses können sich unabhängige Forschungsgruppenleiter (Professoren, Juniorprofessoren, Habilitanden) an Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen jederzeit an die Stiftung wenden. Die Antragsteller haben die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer, die in der Regel an akademischen Einrichtungen arbeiten, auszuwählen und selbst als wissenschaftlicher Leiter der Tagung zu fungieren. Vor der Antragstellung empfiehlt sich zunächst ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Stiftung, um zu klären, ob ein Thema der Stiftungssatzung entspricht und es sich grundsätzlich für das Format eines Ladenburger Diskurses eignet.

Die Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle der Stiftung im historischen Carl Benz Haus in Ladenburg statt. Das Gebäude verfügt über eine gute Infrastruktur mit einem Tagungsraum für maximal 20 Personen und einer Bewirtungsmöglichkeit im Haus.

Weitere Informationen

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/index.php/de/forschen/ladenburger-diskurse>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

EU: ERC – Geplante Ausschreibungsdaten für 2024

Der ERC hat die voraussichtlichen Ausschreibungsdaten für 2024 veröffentlicht. Für den Proof of Concept wird es zwei und nicht mehr drei Stichtage geben.

	AdG	PoC
Öffnung	29.05.2024	
Schließung	29.08.2024	17.09.2024

Ausschreibungsdaten gelten vorbehaltlich der formellen Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024. Änderungen möglich!

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/news/evaluation-erc-grant-proposals-what-expect-2024>

DAAD: Studie zum Thema Volkswirtschaftliche Effekte internationaler Studierender in Deutschland

Die Gewinnung internationaler Studierender und Promovierender ist ein zentrales Ziel der Hochschulinternationalisierung in Deutschland. Volkswirtschaftlich betrachtet führen internationale Studierende einerseits - und insbesondere kurzfristig - zu erhöhten Kosten, andererseits jedoch - insbesondere mittel- und langfristig - zu erhöhten volkswirtschaftlichen Erträgen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Effekt internationaler Studierender in Deutschland - rein volkswirtschaftlich betrachtet - positiv ausfällt. Ziel der hier ausgeschriebenen Studie ist - im ersten Schritt - eine aktuelle und möglichst umfassende Darstellung der volkswirtschaftlichen Effekte internationaler Studierender und Promovierender in Deutschland sowie - im zweiten Schritt - eine zukünftige Aktualisierung dieser Berechnungen alle zwei Jahre in Form von Kurzberichten. Die Studie wird im Rahmen der Programmbegleitenden Maßnahmen der Campus Initiative Internationale Fachkräfte umgesetzt und von Seiten des BMBF finanziell unterstützt.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?13&id=641544>

Bewerbungsschluss: 13. Mai 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien Bundesstaat São Paulo (PROPASP)

Das Programm „PPP Brasilien – FAPESP“, der Stiftung zur Forschungsförderung im Staat São Paulo (Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo) wurde 2018 zwischen dem DAAD und FAPESP vereinbart, um die Forschungskooperation zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat São Paulo zu stärken. Aufgebaut werden sollen insbesondere längerfristige Forschungspartnerschaften zwischen deutschen und brasilianischen Einrichtungen im Bundesstaat São Paulo.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende, die mit brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat São Paulo kooperieren wollen. Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätszuschüsse für Projektteilnehmende der deutschen Seite im Bundesstaat São Paulo. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der brasilianischen Seite in Deutschland werden vom brasilianischen Programmpartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 18.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich

Hinweis: Antragsberechtigt auf brasilianischer Seite sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die von FAPESP bereits in anderen Programmen gefördert werden.

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 20. Mai 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien (PROBRAL)

Das Programm PPP Brasilien PROBRAL wurde 1994 zwischen dem DAAD und der Fundação Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível (CAPES) vereinbart.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Brasilien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der brasilianischen Seite in Deutschland werden vom brasilianischen Programmpartner finanziert.

Maximale Zuwendungshöhe pro Jahr: 18.000 Euro

2 Jahre (24 Monate), soll die Kooperation nach dem zweiten Jahr fortgesetzt werden, kann im zweiten Jahr der Förderung beim DAAD ein Folgeantrag für weitere 2 Jahre (24 Monate) gestellt werden. Auf brasilianischer Seite sollte hingegen ein neuer Arbeitsplan eingereicht werden. Hinweis: Auf brasilianischer Seite besteht nach einem Förderzeitraum von insgesamt vier Jahren eine einjährige Sperrfrist für eine mögliche weitere Förderung.

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 20. Mai 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien (FAPPR)

Das Programm „PPP Brasilien – FAPPR“, der Stiftung Araucaria zur Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung von Paraná, wird 2024 erstmals mit dem DAAD durchgeführt, um die Forschungsk Kooperation zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat Paraná zu stärken. Aufgebaut werden sollen insbesondere längerfristige Forschungspartnerschaften zwischen deutschen und brasilianischen Einrichtungen im Bundesstaat Paraná.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende, die mit brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat Paraná kooperieren wollen.

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Brasilien. (siehe Anlage 2). Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der brasilianischen Seite in Deutschland werden vom brasilianischen Programmpartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 18.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), soll die Kooperation nach dem zweiten Jahr fortgesetzt werden, kann im zweiten Jahr der Förderung beim DAAD ein Folgeantrag für weitere 2 Jahre (24 Monate) gestellt werden. Auf brasilianischer Seite sollte ebenfalls ein Folgeantrag eingereicht werden.

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 20. Mai 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Ägypten

Das kofinanzierte Programm GE-SEED (German Egyptian Mobility Program for Science Exchange and Excellence Development) wurde 2013 durch den DAAD und den Science and Technology Development Fund (STDF) vereinbart. Es handelt sich hierbei um das Folgeprojekt des 2007 entstandenen PPP-Programms "German Egyptian Scientific Projects (GESP)" zwischen dem DAAD und dem ägyptischen Ministry of Higher Education and Scientific Research (MHESR).

Zielgruppen: Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: alle Zuwendungsfähige

Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätszuschüsse für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Ägypten. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der ägyptischen Seite in Deutschland werden vom ägyptischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 15.000 Euro/Förderjahr - Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 30. Mai 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit den USA

Seit 1995 fördert der DAAD die Kooperation zwischen deutschen und US-amerikanischen Wissenschaftlern bzw. Forschergruppen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Bis 2003 wurde das PPP USA in Kooperation mit der National Science Foundation (NSF) durchgeführt. Seit 2004 wird das PPP ohne US-Kooperationspartner fortgeführt. Im Jahr 2022 wurde das Programm für Förderungen ab 2023 für alle Fachrichtungen geöffnet.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätszuschüsse für Projektteilnehmende der deutschen Seite in den USA. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der US-amerikanischen Seite in Deutschland werden i.d.R. von den jeweiligen Hochschulen/Einrichtungen selbst getragen.

Zuwendungshöhe: max. 15.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 04. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Kanada

Seit 2005 fördert der DAAD die Kooperation zwischen deutschen und kanadischen Wissenschaftlern bzw. Forschergruppen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Seit 2018 steht das Programm PPP Kanada allen Fachrichtungen offen.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Aufenthalts- und Mobilitätszuschüsse für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Kanada. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der kanadischen Seite in Deutschland werden i.d.R. von den jeweiligen Hochschulen/Einrichtungen selbst getragen.

Zuwendungshöhe: max. 18.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 04. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Taiwan

Das Programm „DAAD/MOST Joint Research Collaboration“ (PPP Taiwan) wurde 1997 zwischen dem DAAD und dem Ministry of Science and Technology (MOST) Taiwan vereinbart. Ab 26.07.2022 National Science and Technology Council (NSTC), Taiwan, Germany Office.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätszuschüsse für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Taiwan (siehe Anlage 2). Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der taiwanesischen Seite in Deutschland werden vom Programmpartner in Taiwan finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 10.000 Euro/Förderjahr Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), soll die Kooperation im dritten Jahr fortgesetzt werden, kann im zweiten Jahr der Förderung ein Folgeantrag gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 06. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Kolumbien

Das Programm PROCOL (PPP Kolumbien) ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2007 zwischen dem DAAD und COLCIENCIAS (Departamento administrativo de Ciencia, Tecnología e Innovación) vereinbart wurde. Seit 2019 gehört das Programm zu MINCIENCIAS (Ministry of science, technology, and innovation).

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: Fachrichtungen, die sich auf die strategischen Ziele von MINCIENCIAS basierend auf den SDG Zielen beziehen und zu den folgenden Missionen zählen:

- Mission "Bioökonomie und Territorium": SDG 14 und 15
- Mission "Kein Hunger": SDG 2
- Mission "Energiewende": SDG 7
- Mission "Autonomie im Gesundheitswesen": SDG 3
- Mission "Wissenschaft für den Frieden": SDG 16

In allen fünf möglichen Kooperationsbereichen werden explizit Bewerbungen begrüßt, die die Erziehungswissenschaften berücksichtigen und somit zusätzlich zum SDG 4 beitragen. Dazu kommen die drei Themen: Erziehungswissenschaften, Luft- und Raumfahrt sowie Künstliche Intelligenz.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 06. Juni 2024

EU: Erasmus+ Teacher Academies 2024

The Erasmus+ Teacher Academies 2024 call for proposals is now open for submission. Find out the call novelties, how to apply and other useful resources.

The Erasmus+ Teacher Academies 2024 call for proposals aims to create European partnerships of teacher education and training providers, to set up Erasmus+ Teacher Academies, that will develop a European and international outlook in teacher education. These Academies will embrace multilingualism, language awareness and cultural diversity, develop teacher education in line with the EU's priorities in education policy and contribute to the achievement of the objectives of the European Education Area.

Weitere Informationen

https://www.eacea.ec.europa.eu/news-events/news/erasmus-teacher-academies-2024-how-apply-2024-02-01_en

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/programme-guide/part-b/key-action-2/erasmus-teacher-academies>

Bewerbungsschluss: 06. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Korea

Das Programm GEnKO geht auf eine gemeinsame Initiative des DAAD und der National Research Foundation (NRF) of Korea zurück. Es wurde bis 2022 separat von den PPP als Deutsch-Koreanisches Partnerschaftsprogramm GEnKO ausgeschrieben. Im Jahr 2023 wurde es in die Gruppe der PPP integriert und wird nun als PPP Korea GEnKO ausgeschrieben.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Korea. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der koreanischen Seite in Deutschland werden vom koreanischen Programmpartner finanziert

Zuwendungshöhe: max. 18.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre, kein Folgeantrag möglich

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 12. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme – Programme Outline (for Doctoral Students)

Concept: Joint project involving two doctoral students, one from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a parallel institution in Scotland.

Funding: The programme is funded by the Ministry of Science and Culture of Lower Saxony (MWK) and supported by participating Scottish universities. It offers each fellowship holder up to 1,400 EUR per month while at a foreign host institution.

Eligibility: Applications are invited from doctoral students who are enrolled at a university, university of applied science or recognised higher education institution in Lower Saxony or Scotland for at least the duration of the fellowship.

Admission: All proposals must be submitted in English, using the application form provided on our website

Timeline: 1 July 2024 – 31 December 2024 (6 months).

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme Open Call for Applications (for Doctoral Students)

The Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme is an excellent opportunity for doctoral students to conduct research in an international exchange at the most recognised higher education institutions in Lower Saxony and Scotland. The promotion of internationalisation and competence building is a central component of the programme. It leads to cross-border European cooperation in science and research, strengthens both regions as producers of excellent knowledge in the European scientific environment, and deepens the links between participating institutions.

The programme facilitates partnerships between tandems comprising two doctoral students, with one researcher hailing from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a Scottish counterpart. Together, they collaborate on a joint project. The project proposals are invited from researchers who are currently pursuing a doctorate. Master's and Bachelor's students are not eligible for the fellowship. Applicants may already be involved in various joint projects between different higher education institutions from both regions.

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme Open Call for Applications (for Postdoctoral Researchers)

The Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme is an excellent opportunity for early career researchers to conduct research in an international exchange at the most recognised higher education institutions in Lower Saxony and Scotland.

The promotion of internationalisation and competence building is a central component of the programme. It leads to cross-border European cooperation in science and research, strengthens both regions as producers of excellent knowledge in the European scientific environment, and deepens the links between participating institutions.

The programme facilitates partnerships between tandems comprising two early career researchers, with one researcher hailing from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a Scottish counterpart. Together, they collaborate on a joint project. Prospective candidates must have obtained their doctoral degrees within the past ten years and currently hold a contractual position with a university, university of applied sciences, or accredited higher education institution based in Lower Saxony or Scotland. The duration of this employment contract should align with the duration of the fellowship. Applicants may already be involved in various joint projects between different higher education institutions from both regions.

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme – Programme Outline (for Postdoctoral Researchers)

Concept: Joint project involving two postdoctoral researchers, one from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a parallel institution in Scotland.

Funding: The programme is funded by the Ministry of Science and Culture of Lower Saxony (MWK) and supported by participating Scottish universities. It offers each fellowship holder up to 1,400 EUR per month while at a foreign host institution.

Eligibility: Applications are invited from early career researchers who have obtained their doctoral degrees within the past ten years and currently hold a contractual position with a university, university of applied sciences, or accredited higher education institution based in Lower Saxony or Scotland. The duration of this employment contract should align with the duration of the fellowship.

Admission: All proposals must be submitted in English, using the application form provided on our website

Timeline: 1 July 2024 – 31 December 2024 (6 months).

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Australien

Das Programm "Australia-Germany Joint Research Cooperation Scheme" (PPP Australien) wurde 2014 zwischen dem DAAD und Universities Australia (Repräsentation von 39 australischen Universitäten) vereinbart.

Zielgruppen: Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalender Projektteilnehmer der deutschen Seite in Australien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrer beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt.

Maximale Zuwendungshöhe pro Jahr: 18.000 Euro

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 19. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Hongkong

Das Programm „Germany/Hong Kong Joint Research Scheme“ wurde 1996 zwischen dem DAAD und dem Research Grants Council (RGC) Hongkong vereinbart.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen/Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende
Fachrichtungen: alle

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Hongkong. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden aus Hongkong in Deutschland werden vom Programmpartner in Hongkong finanziert.

Maximale Zuwendungshöhe: max. 12.000 Euro/Förderjahr Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), Folgeantrag nicht möglich

Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 20. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Argentinien

Das Programm PROALAR (Colaboración científica-académica argentino-alemana)(PPP Argentinien) wurde 1999 zwischen dem DAAD und dem argentinischen MINCYT (Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva) vereinbart. Seit 2018 kooperiert CONICET (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas) ebenfalls in diesem deutsch-argentinischen Programm.

Zielgruppen: Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Argentinien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der argentinischen Seite in Deutschland werden vom argentinischen Programmpartner finanziert.

Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrer beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt.

Zuwendungshöhe: max. 12.000 Euro/Förderjahr - Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 20. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Neuseeland

Das Programm PPP Neuseeland ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2021 zwischen dem DAAD und Education New Zealand (ENZ) vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: alle

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Neuseeland. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der neuseeländischen Seite in Deutschland werden vom neuseeländischen Kooperationspartner finanziert. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt.

Zuwendungshöhe: max. 20.000 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Kroatien

Das Programm PPP Kroatien ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2005 zwischen dem DAAD und dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport (MZOS) der Republik Kroatien vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Kroatien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der kroatischen Seite in Deutschland werden vom kroatischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Serbien

Das Programm PPP Serbien ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2007 zwischen dem DAAD und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologische Entwicklung der Republik Serbien vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Serbien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der serbischen Seite in Deutschland werden vom serbischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Polen

Das Programm PPP Polen ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 1999 zwischen dem DAAD und dem Staatskomitee für Wissenschaftliche Forschung (KBN) vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: alle

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Polen. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der polnischen Seite in Deutschland werden vom polnischen Kooperationspartner finanziert.

Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Tschechien

Das Programm PPP Tschechien ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2002 zwischen dem DAAD und der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik (AWTR) vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Tschechien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der tschechischen Seite in Deutschland werden vom tschechischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit der Slowakei

Das Programm PPP Slowakei ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2001 zwischen dem DAAD, dem Ministerium für Schulwesen, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik (MS SR) und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (SAW) vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in der Slowakei. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der slowakischen Seite in Deutschland werden vom slowakischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Slowenien

Das Programm PPP Slowenien ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2015 zwischen dem DAAD und dem Ministry of Education, Science and Sport of Slovenia (MIZS) vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: alle

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Slowenien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt und Mobilität der Projektteilnehmenden der slowenischen Seite in Deutschland werden vom slowenischen Kooperationspartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Ungarn

Das Programm PPP Ungarn ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 1997 zwischen dem DAAD und der Ungarischen Stipendienkommission, Balassi Institut, Magyar Ösztöndíj Bizottság (MÖB), Balassi Intézet, vereinbart wurde.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Ungarn. Aufenthaltspauschalen für Projektteilnehmende der ungarischen Seite in Deutschland. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalt der Projektteilnehmenden der deutschen Seite in Ungarn werden vom ungarischen Kooperationspartner finanziert, ebenso die Mobilität für Projektteilnehmende der ungarischen Seite nach Deutschland. Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), kein Folgeantrag möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Frankreich (PROCOPE)

Das Programm PROCOPE wurde 1986 zwischen dem DAAD und der französischen Regierung vereinbart.

Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Fachrichtungen: alle

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Frankreich. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der französischen Seite in Deutschland werden vom französischen Programmpartner finanziert.

Zuwendungshöhe: max. 7.500 Euro/Förderjahr

Förderdauer: 2 Jahre (24 Monate), Folgeantrag nicht möglich - Förderbeginn (voraussichtlich): 01.01.2025

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 03. Juli 2024

DAAD: Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen ab Sommersemester 2025

Ziel des Programms

Das Programm zielt darauf ab, die Internationalisierung der deutschen Hochschulen zu fördern und die internationale Dimension in der Lehre zu stärken

Was wird gefördert?

Gastaufenthalte ausländischer Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Wer wird gefördert?

Gastdozentinnen und Gastdozenten aus allen Ländern und allen Fächern

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57711766>

Bewerbungsschluss: 15. Juli 2024

DAAD: Germanistische Institutspartnerschaften weltweit

Ziel des Programms

Die GIP sind Teil des Konzepts zur Deutschförderung des DAAD und zielen darauf ab, die Internationalisierung der Germanistik in Deutschland und weltweit zu stärken; Kooperationen mit Germanistikinstituten in allen Regionen und Kontinenten der Welt sind hierbei möglich. Dies beinhaltet unter anderem die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Zusammenarbeit bei der Curriculums-Entwicklung in den Partnerländern. Zugleich sollen die GIP auf die Lehre und Forschung am deutschen Partnerinstitut zurückwirken, indem die beteiligten Studierenden und Lehrkräfte über die internationale Kooperation eine neue Perspektive auf ihren Gegenstand entwickeln. Eine eigene Programmkomponente dient der Förderung germanistischer Doktorandenschulen in den Partnerländern.

Was wird gefördert?

Gemeinsame Entwicklung von Curricula, Lehrmodulen, Lehr-/Lernmaterialien und Lehrveranstaltungen an Partnerinstituten; Lehraufenthalte deutscher Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer am Partnerinstitut;

Forschungs- und Lehraufenthalte von ausländischen Hochschullehrenden in Deutschland; Studienaufenthalte und Tutoren-tätigkeiten von deutschen Studierenden und Graduierten deutscher Hochschulen am Partnerinstitut; Studienaufenthalte von ausländischen Studierenden der Fächer Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache in Deutschland und in begründeten Ausnahmefällen in einem Drittland;

Forschungsaufenthalte von Promovierenden im Zusammenhang mit der Promotion;

Workshops an der/n beteiligten Hochschule/n im Ausland; Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Verbleibstudie; Regionale Vernetzungsaktivitäten im In- oder Ausland; Thematische regionale Treffen in Deutschland; Doktorandenschulen an Partnerinstituten im Ausland (Sur-Place-Stipendien, Doktorandenkolloquien)

Wer wird gefördert?

Studierende, Graduierte, Promovierende, Habilitierte sowie Hochschullehrende sowohl der deutschen als auch der ausländischen Partnerhochschule/n

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739850>

Bewerbungsschluss: 12. August 2024

EU: Bericht zum 6. Europäischen Bildungsgipfel veröffentlicht

Am 21. März 2024 hat die Europäische Kommission den Bericht zum 6. Europäischen Bildungsgipfel veröffentlicht. Der 6. Europäische Bildungsgipfel, der am 30. November 2023 stattfand, versammelte politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, Interessenvertreterinnen, Interessensvertreter, Expertinnen, Experten, Praktikerinnen und Praktiker, um nicht nur eine Bilanz der Fortschritte auf dem Weg zu einem echten europäischen Bildungsraum zu ziehen, sondern auch um neue Ideen für einen starken und stabilen europäischen Bildungsraum zu entwickeln.

An diesem Gipfel nahmen 22 Ministerinnen und Minister aus EU-Mitgliedstaaten und Partnerländern sowie Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Europäischen Ausschusses der Regionen und des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses teil. Über 500 Teilnehmende vor Ort und 2500 Follower online machten diese beeindruckende Veranstaltung zu einem echten Erfolg.

Weitere Informationen

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/6bf4e699-e73c-11ee-9ea8-01aa75ed71a1>

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205474.html>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen

Das Programm setzt den Fokus auf Kooperationen: Die Antragstellung der nichtstaatlichen Kulturgutbewahrenden Einrichtung erfolgt gemeinsam mit Einrichtungen in staatlicher Grundfinanzierung im wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich. Gefördert werden forschungsgeleitete Projekte und Projektverbünde zur Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen. Um die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit kulturgutbewahrender Einrichtungen zu stärken und die Auseinandersetzung mit neuen, aktuellen Fragestellungen anzuregen, werden Gegenwartsbezüge angeregt. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten ist erwünscht.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-214724.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205371.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

MWK: Niedersachsen – eine starke Region für Forschung und Innovation in Europa

Europa und die Europäische Union – als freiheitliches Friedens- und Wohlstandsmodell der vergangenen Jahrzehnte – muss sich neu erfinden. Starke europäische Regionen wie Niedersachsen können dabei eine wichtige Rolle übernehmen, wenn sie lokale und regionale Initiativen in einer europäischen Perspektive denken und neue Impulse aus dem Zusammenwirken mit anderen europäischen Regionen für Wissenschaft, Innovation und Kultur fruchtbar machen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist davon überzeugt, dass die europäische Zusammenarbeit unverzichtbar ist für die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in Niedersachsen. Gleichzeitig können die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Impulse für die europäische Wissenschafts- und Forschungslandschaft beisteuern und damit einen Beitrag für die Neugestaltung Europas leisten.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Gegenstände der Förderung sind:

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme#hinweiszurantragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Wissenschaftspreis

Mit dem Wissenschaftspreis Niedersachsen werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise um die Hochschulentwicklung in Niedersachsen verdient gemacht haben. Dabei werden besondere Leistungen in den nachfolgenden Kategorien nach Schwerpunkten gewürdigt:

- a) in der Forschung und/oder im Transfer (Kategorien I und II)
- b) in der Lehre (Kategorie III)
- c) im Studium (Kategorie IV)

Kategorie I: Wissenschaftlerin/Wissenschaftler an einer niedersächsischen Universität oder gleichgestellten Hochschule

Ausgezeichnet werden sollen Persönlichkeiten, die bereits seit einer gewissen Zeit eine Professur innehaben, sich in herausragender Weise um die Hochschulentwicklung entsprechend nachfolgender Kriterien und ebenso durch wissenschaftliche Exzellenz verdient gemacht haben. Bei der Auswahl werden dabei auch das Engagement in gesellschaftlich besonders relevanten Fragestellungen wie zum Beispiel in den Bereichen Bildung, Gesundheit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und/oder gesellschaftliche Teilhabe, Energie, Mobilität, Digitalisierung, Klima und Meer, Ernährung, Diversität, Globalisierung und demografischer Wandel, die Tätigkeit in hochschulübergreifenden und interdisziplinären Forschungsverbänden sowie innovative Formen der Nachwuchsförderung besonders berücksichtigt. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger orientiert sich dabei stärker am innovativen Charakter und der Qualität von Projekten der jüngeren Vergangenheit als an der Summe insgesamt erbrachter Leistungen.

Kategorie II: Wissenschaftlerin/Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase an einer niedersächsischen Universität

Ausgezeichnet werden sollen Persönlichkeiten, die sich in der Phase nach der Promotion in herausragender Weise um die Hochschulentwicklung entsprechend nachfolgender Kriterien und ebenso durch herausragende wissenschaftliche Arbeit verdient gemacht haben. Sie sollen noch keine dauerhafte Stelle innehaben, und die Promotion soll zum Stichtag der Vorschlagsfrist in der Regel nicht mehr als zehn Jahre zurückliegen.

Übergreifende Kriterien für die Verdienste um die Hochschulentwicklung in den Kategorien I und II:

- a) strukturbildende inner- und interinstitutionelle Zusammenarbeit
- b) wissenschaftliche Beiträge zu Wissenstransfer und Kooperation

Kategorie III - Lehrpreis

Ausgezeichnet werden Personen, die durch die Entwicklung und Implementierung innovativer Lehrkonzepte und ihre besonders motivierende Art zu Lehren überzeugen. Durch ihre Lehre sollen sie Leidenschaft für ihr Fachgebiet vermitteln, praxisnah und forschungsorientiert mit den Studierenden arbeiten und deren Lernmotivation fördern. Bei der Auswahl werden dabei auch die Entwicklung und der Einsatz besonders gut durchdachter, didaktisch aufbereiteter Lehr- und Lernmaterialien, innovativer digitaler Formate, die Einführung innovativer Prüfungsmethoden sowie neuartiger Beratungs- und Betreuungskonzepte berücksichtigt. **Vorschläge für den Lehrpreis sollen von den Studierenden über die Studienkommission und das Präsidium eingereicht werden** und neben einem aussagekräftigen Lebenslauf und einer Begründung der Studierenden sowie der Studienkommission das Ergebnis aktueller Lehrevaluationen enthalten. Der Gesamtumfang des Vorschlags soll sich auf max. 15 Seiten beschränken.

Kategorie IV - Studierende

Ausgezeichnet werden insgesamt vier Student*innen oder Gruppen von Student*innen, die sich durch ihr vorbildhaftes soziales/gesellschaftliches Engagement in bzw. durch ihre Hochschule hervorragen haben. Dies kann z. B. in folgenden Bereichen erfolgt sein: studentische Selbstverwaltung, Ergänzung des Studienangebots, z. B. durch selbstorganisierte Workshops oder Vortragsreihen, sozialer Bereich, Familie, Ehrenamt, Kultur, Sport.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/wissenschaftspreis/wissenschaftspreis-niedersachsen-2024-227265.html>

Bewerbungsschluss: 29. Mai 2024

BIM/GHST: Klaus-J.-Bade-Nachwuchspreis für Migrations- und Integrationsforschung

Das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität zu Berlin und die Gemeinnützige Hertie-Stiftung freuen sich über die Ausschreibung zur erstmaligen Verleihung des Klaus J. Bade-Nachwuchspreis für Migrations- und Integrationsforschung, der jährlich von der Hertie-Stiftung zur Verfügung gestellt und durch das BIM verliehen wird.

Der Preis richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die sich durch herausragende, durch Publikationen nachgewiesene Leistungen auf dem Gebiet der Migrations- und Integrationsforschung verdient gemacht haben. Das Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro steht der Preisträgerin oder dem Preisträger zur freien Verfügung.

Würdigung von Forschungsleistungen

Gewürdigt werden sollen herausragende und innovative Forschungsleistungen, die auf dem Gebiet der Migrations- und Integrationsforschung erbracht wurden. Die Forschungsleistungen müssen durch Publikationen nachgewiesen werden – Beiträge in renommierten akademischen Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren u.ä.

Verleihung des Preises

Der Preis wird im Rahmen der jährlichen Berlin Lecture im November 2024 im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin verliehen.

Bewerbungsmodalitäten

Der Preis richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Promotion in Deutschland abgeschlossen haben und an deutschen Universitäten oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätig bzw. angestellt sind. Die Promotion soll nicht länger als fünf Jahre (Datum Promotionsurkunde) zurückliegen.

Weitere Informationen

<https://www.bim.hu-berlin.de/de/aktuelles/nachwuchspreis-2024/>

Bewerbungsschluss: 29. Mai 2024

EU: RegioStars – Award for Regional Innovative Projects

REGIOSTARS has been organised annually by DG REGIO since 2008. Over the years it has become Europe's label of excellence for EU-funded projects that demonstrate the impact and inclusiveness of regional development. By putting forward solutions to common challenges and tapping into the biggest opportunities, the REGIOSTARS have inspired regions to deliver ever more impactful EU regional policy.

Category 1: A COMPETITIVE AND SMART EUROPE

Promoting competitiveness, innovation and economic resilience

Category 2: A GREEN EUROPE

The green transition as the enabler of regional development

Category 3: A CONNECTED EUROPE

Enhancing mobility and connectivity between regions

Category 4: A SOCIAL AND INCLUSIVE EUROPE

Achieving a more inclusive Europe by harnessing regional talents

Category 5: A EUROPE CLOSER TO THE CITIZENS

Fostering the sustainable development of all types of territories

Weitere Informationen

https://ec.europa.eu/regional_policy/projects/regio-stars-awards_en

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2024

Wissenschaft im Dialog: Wissen der Vielen - Forschungspreis für Citizen Science

Wir laden partizipativ Forschende dazu ein, sich selbst oder qualifizierte Kolleg*innen für den *Wissen der Vielen – Forschungspreis* für Citizen Science zu nominieren! Eine interdisziplinär aufgestellte Jury aus Professor*innen zeichnet in Deutschland angebundene Wissenschaftler*innen für herausragende Leistungen in der Anwendung von Citizen Science aus. Gesucht werden Publikationen, die den Mehrwert partizipativer Ansätze in der Forschung auf besondere Weise verdeutlichen. Nominiert werden können bis zum 3. Juni 2024 einzelne Autor*innen, die stellvertretend für das gemeinschaftliche wissenschaftliche Werk geehrt werden. Die Preisverleihung findet am 9. Oktober 2024 in Hamburg im Rahmen des Forum Citizen Science statt.

Weitere Informationen

<https://www.mitforschen.org/ein-preis-fuer-exzellente-forschung-mit-citizen-science>

Bewerbungsschluss: 03. Juni 2024

DAAD Preis 2024 – Bitte um Nominierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten

Die Universität Vechta hat auch für 2024 eine Förderzusage zur Verleihung des mit 1.000,00 € dotierten DAAD-Preises für ausländische Studierende erhalten. Mit dieser Auszeichnung sollen ausländische Studierende, die ihr Studium in Deutschland absolvieren (keine Austauschstudierende, sondern internationale Vollzeitstudierende im Bachelor oder Master bzw. bei der Promotion) und sich durch besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen, honoriert werden.

Wenn Sie eine Studentin oder einen Studenten für den DAAD-Preis vorschlagen möchten, senden Sie bitte ein Gutachten mit Angaben zur akademischen Leistung und zum gesellschaftlichen Engagement des Kandidaten oder der Kandidatin bis zum 09. Juni 2024 an das International Office.

Weitere Informationen

<https://www.daad.de/de/der-daad/was-wir-tun/preise-auszeichnungen/daad-preis/>

Bewerbungsschluss: 09. Juni 2024

Call for participation to citizen science actions for environmental justice in Ukraine

After their successful ECSA 2024 workshop "[Joining forces to meet the needs of \(environmental\) citizen science in conflict zones](#)", researchers from the [GROMADA](#) and [CitiObs](#) projects are inviting you to be part of an action team who will reflect upon and engage in citizen science initiatives with Ukrainian communities.

In a 1h30 online co-creation session, we aim to bring together participants wishing to contribute to thematic working groups (indicatively: legal, ethical aspects, monitoring of air, water resources, data, DIY solutions, academia-civil society innovation, etc). Interested? Fill in [this](#) form.

Our first online brainstorming action will take place between **12-14 June, 2024**.

Organisers: GROMADA team (Anna Berti Suman, Katerina Zourou, Stefania Oikonomou) and CitiObs (Margaret Gold, Nuria Castell)

Weitere Informationen

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSf10LNxIDME2fw7X8rcIVCAaL3Mqkb7txRhRhdO9RjHKVzvmQ/viewform>

Stiftung Zukunftserbe: Zukunftserbe – Nachhaltigkeitspreis für die junge Generation

Nachhaltige Mobilität im Quartier? Rohstoffe wiederverwenden? Klimaschutz im Kleinen? Viele junge Menschen engagieren sich heute für Umwelt- und Klimaschutz in unserem Land. Um sie zu unterstützen, gibt es jetzt den neuen Nachhaltigkeitspreis „Zukunftserbe“ der Stiftung Zukunftserbe.

Der Preis ist mit 10.000 und 5.000 Euro dotiert und zeichnet Projekte oder Initiativen von jungen Menschen aus, die sich für Klimaschutz, Ressourcenschonung, umweltverträglichen Konsum oder nachhaltigen Verkehr einsetzen. Einzelpersonen oder Gruppen von Menschen zwischen 16 und 30 Jahren können sich ab heute bis zum 15. Juni 2024 mit ihrem Projekt bewerben.

Weitere Informationen

<https://nachhaltigkeitspreis.zukunftserbe.de/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

dghd: Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung

Die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) verleiht im Rahmen ihrer Jahrestagung den „dghd-Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung“. Die Ausschreibung des Preises, der mit 1000,- EUR dotiert ist, wird auf Initiative und in Abstimmung mit der dghd-Forschungskommission entwickelt und umgesetzt. Mit dem Preis sollen exzellente hochschuldidaktische Dissertationen, Masterarbeiten oder Bachelorarbeiten ausgezeichnet werden.

Ziel des Preises ist es, exzellente hochschuldidaktische Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses sichtbar zu machen und öffentlich anzuerkennen. Darüber hinaus soll mit dem Preis ein Anreiz für anspruchsvolle und hochwertige Forschungsaktivitäten für den hochschuldidaktischen Nachwuchs bereitgestellt, empirische Forschung im Bereich der Hochschuldidaktik gefördert und die Methodenvielfalt und fachliche Breite von Hochschulforschung sichtbar gemacht werden. Nicht zuletzt soll gegenüber anderen Fachgesellschaften und der Öffentlichkeit die Forschungsorientierung der Hochschuldidaktik sowie der dghd anhand der Preisausschreibung und Prämierung entsprechender Arbeiten verdeutlicht werden.

Die eingereichten Abschlussarbeiten werden hinsichtlich ihres theoretischen, methodischen und empirischen Erkenntnisgewinns für die hochschuldidaktische Forschung bewertet. Außerdem wird Wert auf die Relevanz und Innovativität der Forschungsergebnisse für die Hochschullehre bzw. -praxis gelegt. Über die eingereichten Arbeiten entscheidet nach dem Einholen von je zwei Gutachten eine Jury, die aus Mitgliedern der dghd-Forschungskommission und des hochschuldidaktischen wissenschaftlichen Nachwuchses besteht.

Weitere Informationen

<https://www.dghd.de/die-dghd/nachwuchspreis/>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2024

dghd: Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung

Ziel des Preises ist es, exzellente hochschuldidaktische Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses sichtbar zu machen und öffentlich anzuerkennen. Darüber hinaus soll mit dem Preis ein Anreiz für anspruchsvolle und hochwertige Forschungsaktivitäten für den hochschuldidaktischen Nachwuchs bereitgestellt, empirische Forschung im Bereich der Hochschuldidaktik gefördert und die Methodenvielfalt und fachliche Breite von Hochschulforschung sichtbar gemacht werden. Nicht zuletzt soll gegenüber anderen Fachgesellschaften und der Öffentlichkeit die Forschungsorientierung der Hochschuldidaktik sowie der dghd anhand der Preisausschreibung und Prämierung entsprechender Arbeiten verdeutlicht werden.

Weitere Informationen

<https://www.dghd.de/die-dghd/nachwuchspreis/>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2024

Deutscher Bundestag: Wissenschaftspreis

2025 wird der Deutsche Bundestag wieder einen Wissenschaftspreis verleihen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Er würdigt hervorragende wissenschaftliche Arbeiten der jüngsten Zeit, die zur Beschäftigung mit den Fragen des Parlamentarismus anregen und zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen.

Weitere Informationen

<https://www.bundestag.de/wissenschaftspreis>

Bewerbungsschluss: 08. Juli 2024

efas – Nachwuchsförderungspreis

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich dazu auffordern, herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten oder Dissertationen) von Studentinnen und Absolventinnen für den efas-Nachwuchsförderpreis (in memoriam Angela Fiedler) für das Jahr 2024 einzureichen. Vorschläge von herausragenden Arbeiten durch die Gutachter_in sind dabei ebenso willkommen wie Selbstbewerbungen. Er

wird für Abschlussarbeiten mit der thematischen Ausrichtung auf Frauen- und Geschlechterforschung im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext verliehen, die im **Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 31. Juli 2024 abgeschlossen** wurden/werden.

Weitere Informationen

<https://efas.htw-berlin.de/index.php/nachwuchsfoerderpreis/bewerbung-und-fristen/>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2024

Deutsche Gesellschaft e.V.: Essaywettbewerb

Die Demokratie steht global unter Druck. Aktuell gibt es weltweit mehr autokratische als demokratische Staaten. Nur knapp ein Drittel aller Menschen leben in einer Demokratie. Immer mehr Menschen zweifeln an der Lösungskompetenz demokratischer Modelle und finden autoritäre Politik attraktiv.

Studierende sind eingeladen, in einem Essay die akademische Preisfrage zu beantworten, wie sich die Demokratie gegenüber autoritären Herausforderungen behaupten kann. Prämiert werden Texte, die sich mit der Zukunftsfähigkeit von Demokratie auseinandersetzen, Ursachen für den Rückgang von Demokratiequalität untersuchen oder die Bedeutung kritischer Zivilgesellschaften für demokratische Erneuerung erörtern.

Weitere Informationen

<https://www.essaywettbewerb.de/>

Bewerbungsschluss: 18. August 2024

VHD: Preise für Nachwuchswissenschaftler

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. vergibt auf dem 54. Deutschen Historikertag, der vom 19.–22.09.2023 in Leipzig stattfindet, erneut zwei Preise für herausragende Forschungsarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Geschichtswissenschaft: den Carl Erdmann Preis für die beste Habilitationsschrift und den Hedwig Hintze Preis für die beste Dissertation.

Carl Erdmann Preis

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. vergibt auf dem 55. Deutschen Historikertag, der vom 15.–19. September in Bonn stattfinden wird, erneut den Carl Erdmann Preis für die beste Habilitationsschrift. Die Habilitationsschrift muss nach dem 1. November 2019 bei der prüfenden Fakultät eingereicht worden sein. Die Bewerbung kann als Eigenbewerbung oder durch Vorschlag Dritter erfolgen und ist nicht an eine Mitgliedschaft im Verband gebunden. Eine Bewerbung bereits berufener Kolleg:innen ist nicht zulässig. Ausgeschlossen ist darüber hinaus eine wiederholte Bewerbung, wenn die Arbeit bereits im letzten Verfahren (für die Verleihung des Carl Erdmann Preises 2023) eingereicht worden ist. Der Carl-Erdmann-Preis ist mit 8.000 € dotiert.

Hedwig Hintze Preis

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. vergibt auf dem 55. Deutschen Historikertag, der vom 15.–19. September in Bonn stattfinden wird, erneut den Hedwig Hintze Preis für die beste Dissertation.

Der Preis wird an jüngst Promovierte vergeben. Die Disputation muss daher zwischen dem 1. November 2021 und dem 30. September 2024 stattgefunden haben. Bei diesem Preis erfolgt der Vorschlag durch den:die betreuende:n Hochschullehrer:in; eine Mitgliedschaft im Verband ist nicht erforderlich. Die Arbeit muss mit summa oder magna cum laude bewertet worden sein. Der Hedwig-Hintze-Preis ist mit 7.000 € dotiert.

Weitere Informationen

<https://www.historikerverband.de/>

Bewerbungsschluss: 30. September 2024

Cornelsen Stiftung: Förderpreis „Zukunft Schule“

Schule voranbringen – brennen auch Sie dafür? Dann bewerben Sie sich um unseren Zukunftspreis: Die Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen zeichnet Lehrkräfte und Schulleitungen aus, die Schule mit Tatkraft weiterentwickeln.

Neuland betreten, Innovationen meistern, Unterricht weiterdenken, Schülerinnen und Schüler auf neuen Wegen erreichen – welche Erfahrungen haben Sie gemacht und was können Sie weiterempfehlen? Ob Lehrkraft oder Schulleitung: Lassen Sie sich für Ihr Engagement belohnen!

Lassen Sie sich für Ihr Engagement belohnen! Als Preisgeld winken in diesem Jahr 14.000 Euro!

Weitere Informationen

<https://www.cornelsen-stiftung-lehren-lernen.de/zukunftspreis/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2024

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: N. N.

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische ForschungsförderInformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288

ti-Magazin & Wissen^N – Wissen aus Hochschulen in Niedersachsen – Interdisziplinäre Beiträge aus dem Bereich Gesundheit/Life Science gesucht!

Das Engagement im Wissenstransfer soll unterstützt werden, indem wir die Leistungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der niedersächsischen Hochschulen im **ti-Magazin** und auf der **Webplattform Wissen^N** herausgestellt wird. Für die kommende Ausgabe bittet die Redaktion des ti-Magazins bzw. der Plattform Wissen^N wieder um Unterstützung:

Welchen Beitrag kann die Wissenschaft leisten, um die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen und ihrer Tiere zu verbessern? Wie lassen sich gesundheitsfördernde Lebenswelten gestalten und Klimafolgen abmildern? Dabei steht die Gesundheitsversorgung auch durch die zunehmende Digitalisierung vor einem Wandel. Einerseits ermöglicht sie, individuelle Faktoren bei den Therapien stärker zu berücksichtigen. Andererseits wirft die datenbasierte Medizin ethische und rechtliche Fragen auf. Wir wollen gesellschaftlich sowie wirtschaftlich relevante Forschungen, Ergebnisse und Technologien vorstellen.

Allen, die im Kontext **Gesundheit/Life Science** forschen, wird die Möglichkeit geboten, einen Beitrag im Magazin „Technologie-Informationen aus niedersächsischen Hochschulen“ (ti) sowie auf www.wissenhochn.de zu veröffentlichen.

Das ti-Magazin soll im Sommer 2024 erscheinen.

Dazu werden Beiträge u. a. zu folgenden Aspekten gewünscht:

- Therapie und Wirkstoffe, Bio- und Medizintechnik
- Diagnostik, Sensorik, Bildgebung, Medizinprodukte, Implantate
- Personalisierte Medizin, Gesundheitsdaten/Data-Driven Health
- Pflege, Demenz, Recht, Ethik
- Klimafolgen für Mensch und Tier (Hitzebelastung, Gesundheitsrisiken)
- Zoonosen, neu auftretende Krankheiten, Infektionsmedizin
- Invasive Tier- und Pflanzenarten

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die auf diesen Gebieten forschen, können bis zum **6. Mai 2024** einen kurzen Text von ca. 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) mit ein bis zwei Abbildungen für die Auswahl einreichen. Auch bestehende Texte für Presse oder Broschüren sind für die Auswahl möglich. Wichtige Kriterien hierfür sind Allgemeinverständlichkeit, Anwendungsbezug und hochwertige Bilder. (Spätere Abgabetermine können mit der Redaktion abgesprochen werden.)

Redaktion/Kontakt: christina.amrhein-blaeser@zuv.uni-hannover.de

Weitere Informationen

<https://www.wissenhochn.de/de/>

<http://www.uni-hannover.de/unitransfer>

bagfa: Thementag - Von der Protestwelle zur Bewegung – Wie wir für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt eintreten (06. Mai 2024, Digital via Zoom)

Die demokratische Zivilgesellschaft zeigt sich: Seit Jahresbeginn konnten wir in Deutschland die größten Massendemonstrationen seit Jahren beobachten. Deutschlandweit protestierten Millionen Menschen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus – sei es in den Metropolen oder im ländlichen Raum, im Osten oder im Westen. Der Anlass für den breiten Protest sind die CORRECTIV-Recherchen zum sogenannten „Geheimplan gegen Deutschland“.

Akteuren der Demokratie- und der Engagementförderung, wie zum Beispiel auch den Freiwilligenagenturen, ist dabei Eindrucksvolles gelungen: Die Mitte der Gesellschaft positioniert sich stärker als zuvor für Demokratie und Vielfalt und wird sich der Bedeutung ihres Engagements bewusst. Lange nicht mehr wurden Demokratie und ihre Institutionen als die schützenswerte Grundordnung unserer Gesellschaft so deutlich verteidigt.

Wie kann es nun gemeinsam weitergehen, welche Schritte können folgen? Und vor allem, wie kann es gelingen, von der Protestwelle zu einer starken Bewegung für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt zu kommen? Und das auch über die Landtagswahlen im Herbst hinaus?

In einer ersten Zwischenbilanz wollen wir diskutieren und analysieren, was die Proteste bisher erreicht haben und wie vor allem demokratisches und bürgerschaftliches Engagement, auch jenseits von Wahlen, gesellschaftspolitisch wirken kann.

Weitere Informationen

<https://bagfa.de/aktuelle-veranstaltungen/thementag-demokratie-bewegung-24/>

EU: Feedback opportunity for Horizon Europe work programme 2025

Contribute to the development of the Horizon Europe work programme 2025 by filling in one or more surveys.

This is an opportunity to provide input for the development of the Horizon Europe 'main' work programme 2025. Responses submitted through the survey will contribute to the co-design of the work programme 2025, covering all 6 clusters, research infrastructures, European innovation ecosystems, the 5 EU Missions and the New European Bauhaus facility.

The feedback opportunity is open for 3 weeks from **15 April and closes on 6 May 2024 midday, CET**.

The feedback is being collected at the level of the 'Destinations' or Missions. To structure the input, the Commission services have provided an orientation document for each Destination and Mission, outlining the impacts and outcomes expected from the actions to be funded in 2025.

- **Expected impacts** are the wider long-term effects of groups of projects on society, the economy and science. The expected impacts are defined in the [Horizon Europe strategic plan 2025-2027](#)
- **Expected outcomes** explain what a group of successful projects should achieve overall in the medium term, and on the way to the longer-term

If you are interested in providing feedback for multiple Destinations and/or Missions, please fill in a separate questionnaire for each one.

Weitere Informationen

https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls/horizon-europe/horizon-europe-work-programmes/feedback-opportunity-horizon-europe-work-programme-2025_en

Evangelische Akademie Tutzing: Zivilgesellschaft macht Bildung (10.-12. Mai 2024)

Bildung ist mehr als Schule und formale Kompetenzen. Sie ist eine zentrale Bedingung der individuellen Entwicklung und der Schlüssel zu Teilhabe und gesellschaftlicher Innovationskraft. Bildung befähigt Menschen, mit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Veränderungen umzugehen. In Zeiten raschen gesellschaftlichen Wandels und multipler Krisen ist die Verantwortung des Bildungswesens besonders groß.

Mit Herausforderungen wie Lehrermangel, Digitalisierung oder dem Ausbau der Ganztagschule steht das Bildungswesen selbst unter Druck. Längst haben deshalb auch bürgerschaftliche Initiativen in vielen Kommunen Bildungsaufgaben übernommen. Braucht die Bildung in unserem Land also die Zivilgesellschaft, geht es im Bildungssektor künftig gar nicht mehr ohne sie?

Unsere Tagung nimmt die Leistungen und die Bedeutung der Zivilgesellschaft in den kommunalen Bildungslandschaften unter die Lupe. Mit Experten aus Wissenschaft und Politik sowie mit Aktiven aus der Zivilgesellschaft schauen wir auf die Bildungsbeiträge engagierter Bürgerinnen und Bürger und die Rahmenbedingungen vor Ort. Was motiviert die Aktiven aus der Bürgerschaft und mit wem kooperieren sie? Welche Beiträge leisten sie zur Bewältigung der bildungspolitischen Herausforderungen?

Darüber hinaus blicken wir in die Zukunft und fragen, welche Handlungskonsequenzen sich daraus für die Politik ergeben – auf kommunaler Ebene ebenso wie für die Bildungspolitik auf Landes- und Bundesebene. Was könnte und müsste getan werden, um die Bereitschaft zum Engagement zu fördern und besser vor Ort zu nutzen?

Die Tagung sucht mit wissenschaftlicher Expertise und mit erfahrenen Bildungsaktiven nach gemeinsamen Lösungen für eine neue Bildungspraxis, die die Gesellschaft befähigt, ihre Herausforderungen zu bewältigen.

Weitere Informationen

<https://www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung/zivilgesellschaft-macht-bildung/>

FAIR SHARE Festival 2024 (13.-15. Mai 2024)

Mach mit **vom 13. bis 15. Mai in Berlin**, um gemeinsam über den Fortschritt in unserem Sektor zu reflektieren, zu feiern, was wir gemeinsam erreicht haben, und um unsere nächsten Schritte hin zu einem feministischeren zivilgesellschaftlichen Sektor zu überlegen. Was erwartest du?

- Die Präsentation des deutschen und des internationalen FAIR SHARE Monitors,
- Workshops zu feministischer Führung und ähnlichen Themen,
- somatische Entspannungsmomente,
- und natürlich eine Party.

Weitere Informationen

<https://fairsharewl.org/de/fair-share-festival-2024-de/#Program>

NKS MSC: Deutschsprachiges Onlineseminar zur Antragstellung in den MSCA Postdoctoral Fellowships (14. Mai 2024, 10-12 Uhr)

Die Nationale Kontaktstelle Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (NKS MSC) führt am 14. Mai 2024 ein Online-Seminar zu den Besonderheiten der Antragstellung in den MSCA Postdoctoral Fellowships (PF) durch.

Es richtet sich an Forschende, die im Rahmen eines Postdoctoral Fellowship einen Auslandsaufenthalt planen, sowie an die Gasteinrichtungen, die einen Fellow aufnehmen möchten. Darüber hinaus sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren herzlich willkommen. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie mit den Besonderheiten der Antragstellung in den MSCA Postdoctoral Fellowships vertraut zu machen und Sie bestmöglich auf eine Antragstellung vorzubereiten.

Das Online-Seminar beginnt um 10 Uhr und wird voraussichtlich eineinhalb Stunden dauern. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Beantwortung von Fragen. Die Gesamtdauer der Veranstaltung wird maximal zwei Stunden betragen.

Anmeldeschluss ist der 12. Mai 2024.

Weitere Informationen

https://www.nks-msc.de/de/veranstaltung-postdoctoral-fellowships-2024-05-14-2548.html?mtm_campaign=EUB-Telegramm&mtm_kwd=08-2024

AW Hamburg: Podiumsdiskussion zum „Ernstfall Machtübernahme“ (Hamburg, 14. Mai 2024)

Durch die vielen Wahlen in den kommenden Monaten könnte 2024 ein entscheidendes Jahr für die Demokratie werden. In Deutschland stehen vielerorts Kommunal- und Landtagswahlen bevor, im Juni findet zudem die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Die Sorge ist, dass antidemokratische Kräfte erstarken und ein Demokratie-Abbau droht. „Ernstfall Machtübernahme: Wie sichern wir unsere Freiheit?“ Dieser Frage widmet die Akademie der Wissenschaften in Hamburg in ihrer Reihe „Akademie aktuell“ eine Podiumsdiskussion am 14. Mai 2024 um 19:00 Uhr. In Hamburg im Resonanzraum diskutieren namhafte Köpfe aus Forschung und Medien. Eine Zusammenfassung der Diskussion sendet NDR Info.

Sollten autoritär-populistische Parteien zunehmend politische Schlüsselstellen besetzen oder politische Machtmittel verwalten, gefährdet diese Entwicklung die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland und in Europa. Mit Blick auf die Landtagswahlen in Ostdeutschland erkundet das „Thüringen-Projekt“, ein vom Verfassungsblog initiiertes Forschungsprojekt, wie verwundbar der Rechtsstaat ist. Ein Ziel ist, dadurch die Demokratie besser zu schützen.

Angesichts der aktuellen Situation stellen sich unter anderem folgende Fragen:

- Wie gefährdet ist der Rechtsstaat auf Landes- und Bundesebene, aber auch im europäischen Vergleich?
- Womit ist insbesondere auf verfassungsrechtlicher Ebene zu rechnen, wenn eine vom Verfassungsschutz in Teilen als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestufte Partei wie die AfD in einem Bundesland die stärkste Fraktion wird?
- Was können rechtsstaatliche Parteien und die Gesellschaft tun, um verfassungsfeindlichen Bestrebungen etwas entgegenzusetzen?

Weitere Informationen

<https://idw-online.de/de/news831923>

INNOVEIT: Road to net zero with Europe's largest innovation ecosystem (15. Mai 2024)

Welcome to the Berlin-edition of the EIT's INNOVEIT event series!

Which strategies empower changemakers to develop innovative, sustainable technologies for a greener future? How can different players work together to achieve the net zero goal and which role does the European Institute of Innovation and Technology (EIT) play in this? These and other questions will be answered at our INNOVEIT event in Berlin on 15 May 2024. To kick off the Greentech Festival, the EIT Community invites all researchers, investors, corporate and start-up representatives to learn more about the initiatives, engage in insightful discussions and network with like-minded people who share the same passion for sustainability. Why participate?

- Be **inspired** by panel discussions and keynotes from leading experts
- Network with partners from different industries
- Meet the EIT Community's initiatives and learn how you can benefit from Europe's largest innovation ecosystem*
- Meet innovative start-ups from the EIT ecosystem*

Location: Wartehalle Berlin, Julie-Wolfthorn-Str. 1, 10115 Berlin

Weitere Informationen

<https://innoveit-road-to-net-zero.b2match.io/>

Scholars at Risk: Researchers in Crisis – A Speaker Series Webinar (15. Mai 2024)

Scholars at Risk, in partnership with the Polish Academy of Sciences, presents *Researchers in Crisis*, a conversation highlighting the research, challenges, and hopes of Ukrainian scholars two years after the full-scale invasion of Ukraine. This webinar brings four Ukrainian scholars into conversation to explore, analyze, and give insight into the direct impact the full-scale invasion has had on the production of knowledge and academic freedom in Ukraine.

Please join us as we gain valuable insight from these scholars. The webinar will be on **May 15th at 3 pm CET/ 9 am EST. Please share in your wider network.**

Weitere Informationen

https://nyu.zoom.us/webinar/register/WN_LfpVOA6PS6CozAMo3X_EEg?emci=1bb937ae-ddfc-ee11-aaf0-7c1e52017038&emdi=17f310f3-be07-ef11-96f3-7c1e521b07f9&ceid=1645469#/registration

COST-Informationsveranstaltung für Antragstellende am 16. Mai 2024 (09.30-12.40 Uhr)

Die Deutsche Koordinationsstelle für COST führt am 16. Mai 2024 ein Online-Seminar zur Antragstellung in COST durch.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Weitere Informationen

<https://registration.dlr-pt.de/de/deutsches-zentrum-fuer-luft-und-raumfahrt-cost-informationsveranstaltung-fuer-antragstellende/registration/>

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland: Transformation Bottom-Up – Gesellschaftlicher Wandel durch studentisches Engagement (22. Mai, 14-16 Uhr)

An deutschen Hochschulen wird studentisches Engagement oftmals nicht als Transformationsfaktor einbezogen. Zudem sind sich viele Hochschulmitarbeitende des wichtigen Beitrags studentischen Engagements für die Entwicklung von Social Entrepreneurship & Sozialen Innovationen nicht bewusst.

Um dem entgegenzuwirken, veranstalten wir **am 22. Mai von 14:00-16:00 Uhr** das Event „[Transformation Bottom-Up: Gesellschaftlicher Wandel durch studentisches Engagement](#)“. Dort werden u. a. folgende Fragen beantwortet:

- ✓ Warum ist studentisches Engagement so wichtig für Social Entrepreneurship & Soziale Innovationen?
- ✓ Wie entstehen Soziale Innovationen oder Social Startup-Gründungen an Hochschulen?
- ✓ Wie kann studentisches Engagement durch Forschung, Lehre und Transfer unterstützt werden?

Die Veranstaltung startet mit einem Grußwort von Zarah Bruhn, der Beauftragten für Soziale Innovationen der Bundesregierung. Danach folgt eine spannende Podiumsdiskussion mit:

Anschließend gibt es in Themenräumen einen Austausch mit Studierendeninitiativen, Organisationen und Hochschulen. Mit dabei: INFINITY Deutschland, sneep, Enactus Lüneburg, Hochschule Ruhr West, 180 Degrees Consulting Berlin & München und tara.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vorstellung der Studie von Dr. Michael Wihlenda zur Schlüsselrolle studentischen Engagements für Social Entrepreneurship & Soziale Innovationen an Hochschulen.

Weitere Informationen und Anmeldung

<https://www.eventbrite.de/e/transformation-bottom-up-tickets-883315238657>

SAGE-Hochschulen Berlin: Ringvorlesung Antisemitismus im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen

Im Sommersemester 2024 laden die drei Berliner SAGE-Hochschulen [Alice Salomon Hochschule Berlin](#) (ASH Berlin), [Evangelische Hochschule Berlin](#) (EHB) und [Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin](#) (KHSB) zu einer Ringvorlesung zum Thema „Antisemitismus – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen“ ein.

Infolge des terroristischen Überfalls und Massakers der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 sowie des dadurch ausgelösten Krieges sind weltweit vermehrt antisemitische Vorfälle und Straftaten zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund haben die drei Berliner Hochschulen eine hybride Ringvorlesung konzipiert, die einen (selbst)kritischen Blick auf Antisemitismus im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen richtet. An sechs Terminen beleuchten Expert_innen aus den SAGE-Disziplinen (Soziale Arbeit, Gesundheit & Pflege, Erziehung & Bildung) Antisemitismus u.a. in der Diskriminierungsforschung, in der Kita, im Berufsfeld der Sozialen Arbeit.

Die Abschlussveranstaltung wird von den Leitungen der beteiligten Hochschulen gemeinsam mit Prof. Dr. Samuel Salzborn, dem Antisemitismusbeauftragten des Landes Berlin, gestaltet.

Die Ringvorlesung soll dazu beitragen, dass Studierende, Lehrende und Interessierte der SAGE-Fächer ein differenziertes Bewusstsein und eine Haltung gegenüber Antisemitismus entwickeln, Antisemitismen in der eigenen Profession und Disziplin aufspüren und aus antisemitismuskritischer und intersektionaler Perspektive analysieren.

- Antisemitismus als Leerstelle in der Diskriminierungsforschung und der Antidiskriminierungspraxis (**22.05.2024**)
- Ethnographische Perspektiven auf Antisemitismus in Einrichtungen der frühen Kindheit (**29.05.2024**)
- Kritik an Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus zusammendenken (**05.06.2024**)
- Auseinandersetzung mit „unserem“ Antisemitismus - Perspektiven aus der Sozialen Arbeit (**26.06.2024**)
- Christliche Signatur des Antisemitismus heute (**03.07.2024**)
- Antisemitismus in den SAGE-Disziplinen – Versuch einer Standortbestimmung (**10.07.2024**)

Weitere Informationen

<https://www.ash-berlin.eu/hochschule/organisation/referat-hochschulkommunikation/ringvorlesung-antisemitismus-im-sozial-bildungs-und-gesundheitswesen/>

Akademisierung der Pflege – Elfenbeinturm oder praktische Relevanz?

13. Pflegefachtag (Evangelische Hochschule Dresden, 23. Mai 2024)

Studien aus Großbritannien zeigen, dass nicht nur repressive, sondern auch präventive Maßnahmen kontraproduktive nicht-intendierte Effekte hervorrufen können, indem etwa Präventionsstrategien zur Verdachtskonstruktion sowie Stigmatisierung muslimischer und/oder migrantischer Minderheiten führen können. Ein rassistiskritischer Blick auf die Islamismusprävention hierzulande erscheint somit notwendig. Daher widmet sich das Teilprojekt »Gemeinschaften unter Verdacht – Haben proaktive Sicherheitspolitik und Extremismusprävention nicht-intendierte rassistische Nebeneffekte?« der Frage, ob die (sogenannte universelle und selektive) Islamismusprävention rassistische Effekte auf ihre Zielgruppen hat und wenn ja, wie diese vermieden werden können. Es wurden Programmpapiere der Extremismusprävention auf Bundes- und Landesebene analysiert, Interviews mit staatlichen und nichtstaatlichen Präventionsakteuren sowie mit ausgewählten Zielgruppen der Präventionsarbeit durchgeführt. Im Fachvortrag werden vorläufige Erkenntnisse des Projekts vorgestellt sowie zur Diskussion angeregt, wie innerhalb der Präventionslandschaft verankerten stigmatisierenden oder gar rassistischen Mechanismen langfristig entgegengewirkt werden kann.

Weitere Informationen

<https://idw-online.de/de/news831120>

BMEL: Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung – Fachkonferenz Forschung.Digital | #FFD24 23. Mai 2024, 11 bis 16.30 Uhr (Pasewalk, Kulturforum „Historisches U“ oder digitale Teilnahme)

Unter dem Titel „Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung“ analysierten elf Forschungsprojekte die aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und räumlichen Veränderungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung in den ländlichen Regionen Deutschlands.

In drei Jahren Forschung konnte eine Bandbreite wissenschaftlicher Erkenntnisse in dem sich dynamisch entwickelnden Themenfeld gewonnen werden. Daraus resultieren Handlungsempfehlungen, die Impulse für die Regionalentwicklung geben sollen.

Im Mittelpunkt der Fachkonferenz stehen die Forschungsprojekte, deren Ergebnisse und Erkenntnisse für Politik und Praxis. Das umfasst die Bedeutung der Digitalisierung für mobiles Arbeiten und Coworking-Spaces, digitale Teilhabe und Nachbarschaftsnetzwerke bis hin zu Open Data und digitalem Engagement auf dem Land.

Weitere Informationen und Anmeldung

<https://www.ktmlandingpage.bmel.de/fachkonferenz-forschung-digital>

Schlaues Haus Oldenburg: 75 Jahre Grundgesetz – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (23. Mai 2024, 19 Uhr)

Mit Dr. Christina-Marie Juen, Institut für Bildungs- und Sozialwissenschaften und Prof. Dr. Gunilla Budde, Institut für Geschichte, Universität Oldenburg.

In den vergangenen 75 Jahren hat das Grundgesetz zahlreiche Herausforderungen gemeistert: Von der Wiedervereinigung Deutschlands bis hin zu aktuellen Fragen der Digitalisierung, Migration und globalen Zusammenarbeit. Es hat sich als flexibles und robustes Instrument erwiesen, das in der Lage ist, auf die sich wandelnden Bedürfnisse und Anforderungen unserer Gesellschaft einzugehen.

Dennoch stehen wir heute vor neuen Herausforderungen und Fragen, die eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit unserem Grundgesetz erfordern. Wie können wir sicherstellen, dass die im Grundgesetz verankerten Grundrechte und Werte auch in Zukunft geschützt und gestärkt werden? Wie können wir die Demokratie in einer zunehmend digitalisierten Welt fördern und verteidigen? Und wie können wir sicherstellen, dass das Grundgesetz weiterhin ein Instrument der sozialen Gerechtigkeit und des Zusammenhalts bleibt?

Weitere Informationen und Anmeldung

<https://www.schlaues-haus.de/events/75-jahre-grundgesetz-vergangenheit-gegenwart-und-zukunft/>

NKS B&U: Gender-Dimension in Forschung & Innovation integrieren (Webinar, 28. Mai 2024)

Die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt (NKS B&U) veranstaltet von April bis Ende Mai 2024 eine Webinarreihe für Interessierte, die einen Antrag in den 2024er-Aufrufen des Missionsarbeitsprogramms einreichen wollen.

Im Webinar am 28. Mai 2024 geht es um die Gender-Dimension. Zusammen mit der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (KS FiF) geben wir Ihnen detaillierte Informationen zur Integration der Geschlechterdimension in Forschungs- und Innovationsprojekten. In vielen Projekten spielen geschlechtsspezifische Unterschiede eine wichtige Rolle und bestimmen so die gesellschaftliche Relevanz und die Qualität von Forschungs- und Innovationsergebnissen. Im Anschluss an die Präsentation wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen. - Die Teilnahme ist kostenfrei, eine [Anmeldung](#) ist aber erforderlich.

Weitere Informationen

<https://www.nks-bio-umw.de/aktuelles/veranstaltungen/fit-fuer-ihren-antrag-gender-2024>

Civic Data Camp. Das Barcamp für Daten-Entdecker*innen (Berlin: Frizz-Forum, 30. Mai 2024)

Seid Ihr gerade mitten in Datenprojekten versunken und auf der Suche nach einem Ort, um Eure Ideen zu diskutieren, weiterzugeben und zu vertiefen? Möchtet Ihr neue Kontakte in unserer lebendigen CDL-Community knüpfen, während Ihr am Lagerfeuer Ideen austauscht und potenzielle Kooperationen erkundet? Vielleicht wollt Ihr auch Eure Fähigkeiten im Datenbereich verbessern, im CDL-Trainingscamp Neues lernen und Euch gemeinsam mit uns auf eine aufregende Daten-Expeditionen begeben?

Dann seid Ihr sehr herzlich eingeladen zum „Civic Data Camp – das Barcamp für Daten-Entdecker*innen“ am Donnerstag, den 30. Mai von 9.30 bis 16.30 Uhr. Unser Base-Camp ist das frizz forum Berlin ([hier kommt Ihr zum digitalen Lageplan](#)), wo selbstverständlich für ausreichend Verpflegung gesorgt ist.

Unsere Mission? Beim Civic Data Lab dreht sich alles darum, mit Daten Gemeinwohl zu gestalten. Und wie bei Expeditionen üblich, geht das nur gemeinsam: vom Check-Up der Ausrüstung, über die Erkundung der Datenlandschaft und der Bedingungen, der Planung der Route bis zum Erklimmen des Gipfels – wir unterstützen uns gegenseitig, um mit Daten AUS der Zivilgesellschaft das Beste FÜR die Zivilgesellschaft zu erreichen. Und wie Ihr es von einem BarCamp kennt, wird es ein Großteil der Expeditionsroute erst am Veranstaltungstag entstehen: je nach dem, was Ihr an Erfahrung und Ausrüstung mitbringt, was Ihr für Abenteuer plant oder welche Datenberge Euch interessieren.

Praktischerweise folgt das CivicDataCamp direkt auf die re:publica. Verlängert also Euren Aufenthalt in Berlin einfach um einen Tag und nehmt den re:publica spirit mit auf unsere Expedition. Das Civic Data Lab übernimmt für Euch die Fahrtkosten mit der 2. Klasse der Deutschen Bahn und wir haben ein Hotelzimmerkontingent für Euch reserviert. Bitte tragt in der Abfrage bis zum 30. April ein, ob Ihr ein Hotelzimmer ([B&B Berlin Mitte](#)) benötigt.

Ihr wollt dabei sein und mit uns gemeinsam auf Daten-Expedition gehen? Dann meldet Euch jetzt an! Wir freuen uns, schon vorab mit Euch über Sessionwünsche auf HumHub im Civic Data Camp-Space zu diskutieren und Euch in unserem Camp zu begrüßen!

Weitere Informationen

<https://app.guestoo.de/public/event/d368fcda-a2cb-4590-98a4-6afea4365980>

Interreg North Sea Programme: Help shape the future of European cooperation

Cooperation post-2027: Have your say

As you are well aware, Europe is facing a number of different challenges, and more are appearing all the time. In order to meet these challenges, we need joint solutions and cooperation across borders. The European Commission is looking for your inputs on how to shape the next iteration of cooperation-focused EU funding programmes. One of these is Interreg.

In the future, it is important that Interreg continues to address the top issues faced in each region. Which challenges on the horizon are set to grow in importance? How could Interreg address them? The Interreg North Sea Programme is conducting a survey and you are warmly invited to share your opinions. Your responses will help the Commission in redesigning Interreg in the next funding period starting in 2028 so it remains a strong instrument for responding effectively to pressing challenges.

The survey takes approximately 10-15 minutes to complete. **It is open until 31 May 2024 at 17:00 CET.**

Weitere Informationen

<https://form.jotform.com/240941188520354>

Botanische Gartenführung durch Cloppenburgs Gemeinschaftsgärten am 01. Juni 2024

Was ist das eigentlich, was wir da als „Unkraut“ betiteln und mühsam entfernen? Warum ist es wichtig, Biodiversität in Stadt und Garten zu fördern und wie geht das? Was essen wir da im botanischen Sinne, wenn wir ein Radieschen verspeisen? Wie helfen Gärten bei der Klimaanpassung? Und warum macht gemeinsames Gärtnern Freude?

Davon und noch mehr erzählen Lisa Grützmaker, Promovierende der Biologie an der Universität Vechta, und Katrin Hedemann vom Science Shop Vechta/Cloppenburg. Gemeinsam erkunden wir drei verschiedene Gemeinschaftsgärten in Cloppenburg: den Gemüsegarten am Quatmannshof im Museumsdorf, den Nachbarschaftsgarten am Lokschuppen und das Cloppenburg Klima-Eck. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Heimatverein Cloppenburg durchgeführt, der die Gartenprojekte maßgeblich initiiert hat.

Im Anschluss an die Führung gibt es kleine Leckereien und Getränke am Klima-Eck. Für die bessere Planung bitten wir daher um Anmeldung.

Zeit: Samstag, 1. Juni 2024, 14:00 - 16:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Dorfkrug des Museumsdorfs Cloppenburg, Museumsstraße

Strecke: ca. 2,5 km

Kosten: keine

Weitere Informationen und Anmeldungen

<https://www.uni-vechta.de/transfer/science-shop-veranstaltungen>

BMEL-Kongress Erfolgreiche Regionalvermarktung – Erfahrungen und Best Practice (13. Juni 2024)

Regionale Wertschöpfungsketten für Lebensmittel sind ein wichtiger Bestandteil widerstandsfähiger und zukunftssicherer Ernährungssysteme. Sie bieten Chancen für den Klimaschutz, für die Wertschätzung von Lebensmitteln, für die Einkommensperspektiven landwirtschaftlicher Betriebe und nicht zuletzt für den Aufbau und Erhalt von Verarbeitungsstrukturen in ländlichen Räumen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich der Kongress „Erfolgreiche Regionalvermarktung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) dem Ausbau und Erhalt regionaler Wertschöpfungsketten und dem Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Initiativen und Projekte der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln. Die Ergebnisse eines aktuellen, praxisbezogenen BMEL-Forschungsvorhabens zeigen Erfolgsfaktoren und Best-Practice-Beispiele der Regionalverarbeitung und -vermarktung von Lebensmitteln auf und dienen als Ausgangspunkt für einen Informationsaustausch und Dialog von Praktikerinnen und Praktikern und solchen, die es werden wollen.

In interaktiven Workshops und offenen Werkräumen wird es darum gehen, das vorhandene Erfahrungswissen zu reflektieren und praxistaugliche Lösungsansätze für spezifische Fragestellungen zu diskutieren. Neben dem Austausch über die praktische Anwendung eines Leitfadens für erfolgreiche Regionalvermarktungsprojekte werden dabei insbesondere Nachhaltigkeitsfragen regionaler Lebensmittel, Herausforderungen bei einzelnen Absatzwegen und Logistik sowie transparente Kommunikation und Marketing für regionale Lebensmittel im Vordergrund stehen.

Der Regionalvermarktungskongress findet als Präsenzveranstaltung in Berlin statt und ist eine Maßnahme des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) des BMEL. Die Veranstaltung wird Gelegenheit zum intensiven fachlichen Austausch und zur bundesweiten Vernetzung bieten.

Weitere Informationen

<https://www.ktmlandingpage.bmel.de/veranstaltungen/bmel-kongress-erfolgreiche-regionalvermarktung>

Rassismuskritische Perspektiven auf die Islamismusprävention (Online, 18. Juni 2024, 10.30 Uhr)

Studien aus Großbritannien zeigen, dass nicht nur repressive, sondern auch präventive Maßnahmen kontraproduktive nicht-intendierte Effekte hervorrufen können, indem etwa Präventionsstrategien zur Verdachtskonstruktion sowie Stigmatisierung muslimischer und/oder migrantischer Minderheiten führen können. Ein rassismuskritischer Blick auf die Islamismusprävention hierzulande erscheint somit notwendig. Daher widmet sich das Teilprojekt »Gemeinschaften unter Verdacht – Haben proaktive Sicherheitspolitik und Extremismusprävention nicht-intendierte rassistische Nebeneffekte?« der Frage, ob die (sogenannte universelle und selektive) Islamismusprävention rassistische Effekte auf ihre Zielgruppen hat und wenn ja, wie diese vermieden werden können. Es wurden Programmpapiere der Extremismusprävention auf Bundes- und Landesebene analysiert, Interviews mit staatlichen und nichtstaatlichen Präventionsakteuren sowie mit ausgewählten Zielgruppen der Präventionsarbeit durchgeführt. Im Fachvortrag werden vorläufige Erkenntnisse des Projekts vorgestellt sowie zur Diskussion angeregt, wie innerhalb der Präventionslandschaft verankerten stigmatisierenden oder gar rassistischen Mechanismen langfristig entgegengewirkt werden kann.

Weitere Informationen

https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_DaVmdnbmQamGaZGb8oe2Pg#/registration

FiF: Civil security for everyone – Sex and Gender in Research on Civil Security (Online, 25. Juni 2024)

Organisation: DLR Projektträger, Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) - Ort: Online, 09:30 - 13:15 Uhr

Englischsprachige Online-Veranstaltung der Workshopreihe zur Genderdimension in der Forschung der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung

In dieser Online-Veranstaltung der englischsprachigen [Workshopreihe zur Genderdimension in der Forschung](#) erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Genderaspekte in Horizont Europa, Beispiele zur Berücksichtigung von Genderaspekten in Projekten zur zivilen Sicherheitsforschung sowie Tipps zur Antragstellung in Projekten zur zivilen Sicherheitsforschung in Horizont Europa. Der Workshop findet in enger Zusammenarbeit mit der [Nationale Kontaktstelle Zivile Sicherheit für die Gesellschaft](#) statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der zivilen Sicherheitsforschung sowie an Personen mit Multiplikatorfunktion. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Für das Jahr 2024 ist eine weitere Veranstaltung dieser Reihe zu einem anderen Themengebiet mit Relevanz für Horizont Europa vorgesehen.

Weitere Informationen

https://www.eubuero.de/de/veranstaltung-fif-2024-06-25-3719.html?mtm_campaign=nl-fif&mtm_kwd=2024-05-02

EU: Programme für Rechte, Gleichstellung, Unionsbürgerschaft und Werte (REC, EfC und CERV) –

Konsultationszeitraum: bis 27. Juni 2024 - Thema: Justiz und Grundrechte

Zu den wichtigsten Interessenträgern, die im Zuge der Bewertung konsultiert werden sollen, gehören:

- Zielgruppen der geförderten Aktivitäten: die Öffentlichkeit, Teilnehmer an geförderten Aktivitäten
- Antragsteller und Begünstigte der Förderprogramme: EU-Netze, Plattformen und Berufsverbände (einschließlich des Europäischen Netzes der Gleichbehandlungsstellen), zivilgesellschaftliche Organisationen, Stiftungen, Behörden private und öffentliche Universitäten und andere Forschungseinrichtungen, die in den von den Programmen abgedeckten Bereichen tätig sind, private Unternehmen, internationale Organisationen
- Andere einflussreiche Akteure: EU-Mitgliedstaaten, die auch Mitglieder der einschlägigen Programmausschüsse sind; Expertengruppen zur Unterstützung der Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission; Agenturen (z. B. die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur, die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte); EU-Dienststellen und andere einschlägige Mechanismen, die für die ergänzenden Instrumente zuständig sind; die nationalen CERV-Kontaktstellen

Sie können an dieser öffentlichen Konsultation teilnehmen, indem Sie den Online-Fragebogen ausfüllen. Fragebögen sind in mehreren oder allen EU-Amtssprachen verfügbar. Sie können Ihren Beitrag in jeder EU-Amtssprache einreichen.

Um Ihre Meinung äußern zu können, müssen Sie sich registrieren oder mit einem Social-Media-Konto anmelden.

Weitere Informationen

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13929-Programme-fur-Rechte-Gleichstellung-Unionsburgerschaft-und-Werte-REC-EfC-und-CERV-Evaluierungsbericht/public_consultation_de

13. REKLIM Regionalklimakonferenz „Klimawandel in Regionen“ (Berlin, 25. September 2024)

Der Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) widmet sich gemeinsam mit dem Umweltbundesamt den klimawandelbedingten Risiken für die Wasserversorgung und -entsorgung sowie für die menschliche Gesundheit. Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Politik, Behörden, Verbänden und der Wirtschaft diskutieren Perspektiven und Lösungsansätze mit Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen

<https://www.reklim.de/konferenz-2024/>

BBE: 9. Fachkongress im Programm „Menschen stärken Menschen“ (05. November 2024)

Am 5. November 2024 lädt das BBE zum 9. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« ein. Der Kongress findet analog im FRIZZFORUM in Berlin statt und wird von einem Get-together am Vorabend, dem 4. November, sowie einer digitalen Workshop Session am 6. November flankiert. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin bereits vormerken. Weitere Informationen zum Programm und der Anmeldung folgen in den kommenden Monaten an dieser Stelle, sowie auf der BBE-Projektseite »Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen«.

Das BBE richtet den Kongress im Rahmen des Programms »Menschen stärken Menschen«, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seit der Lancierung des Programms im Jahr 2015 aus.

Weitere Informationen

<https://www.b-b-e.de/veranstaltungen/detail/9-fachkongress-im-programm-menschen-staerken-menschen/>

D3 - Online-Kongress zur digitalen Demokratie (19.-21. November 2024)

Chancen und Herausforderungen der digitalen Teilhabe

Zum fünften Mal findet 2023 der D³ Kongress statt. An drei Tagen diskutieren wir mit zahlreichen Experten über alle Aspekte der digitalen demokratischen Teilhabe. Das finale Kongress-Programm wird im September 2024 veröffentlicht.

Weitere Informationen

<https://d3kongress.de/>

Save the Date: EIGE's Gender Equality Forum 2024 (10./11. Dezember 2024)

The countdown is on for our 2nd edition of the Gender Equality Forum!

Coalitions and conversations are coming together on **10-11 December** for the future of gender equality.

Bringing in a strong youth focus alongside a call to action for equality 24/7, we are building on the success of the inaugural Gender Equality Forum in 2022.

In what will be a post elections Europe, we will be basing discussions around two thematic strands:

- Taking stock of [gender equality in Europe](#): now and beyond 2025.
- Tackling [gender-based violence](#) in the EU: Persistent and emerging challenges and how can we address them?

#EGEF2024 will be a hybrid event with in-person sessions on site and some virtual discussions.

The general registration opens in September 2024.

Weitere Informationen

<https://eige.europa.eu/newsroom/news/save-date-eiges-gender-equality-forum-2024>

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 79.800,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 17,34 € bzw. **22,54 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG

Das Präsidium kann gemäß § 24 (3) NHG Professor*innen auf deren Antrag für ein Forschungssemester von anderen Dienstaufgaben gemäß der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters freistellen.

→ Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ Meldebogen Veranstaltungen

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

→ Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Weitere Informationen und Download:

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/rfnt>

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
HOME PAGE	https://www.uni-vechta.de/science-shop	
MAIL	science.shop@uni-vechta.de	
TELEFON	(04471) 948 154	
INSTAGRAM	https://www.instagram.com/scienceshopveclp/	
FACEBOOK	https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg	
Katrin Hedemann	Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“	katrin.hedemann@uni-vechta.de
Hannah Hoff	Projektmanagement „4N“	hannah.hoff@uni-vechta.de
Alexandra Reith	Projektmanagement „LOESS“	alexandra.reith@uni-vechta.de

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

Prof. Dr. Corinna Onnen	E 138 a	Tel. (04441) 15 305	vpfnt@uni-vechta.de
Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)			
Vanessa Ehlert MBA	E 031 c	Tel. (04441) 15 792	vanessa.ehlert@uni-vechta.de
Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) Koordination Forschungssemester			
Dr. Christine Gröneweg	A 216	Tel. (04441) 15 289	christine.groeneweg@uni-vechta.de
derzeit in Elternzeit			
Katrin Hedemann MA			katrin.hedemann@uni-vechta.de
Forschungsbericht Referats-Homepage & Social Media Science Shop Vechta/Cloppenburg			
Lars Hoffmeier M.A.	A 216	Tel. (04441) 15 499	lars.hoffmeier@uni-vechta.de
Forschungsinformationssystem (FIS) VeRO-Schnittstelle			
Gert Hohmann	A 215 a	Tel. (04441) 15 643	gert.hohmann@uni-vechta.de
Referatskoordination Forschungsförderung national Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening			
Dr. Daniel Ludwig	A 215	Tel. (04441) 15 642	daniel.ludwig@uni-vechta.de
Forschungsförderung EU & International Transferstelle Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit			

| VERBUND TRANSFORMATIONSFORSCHUNG AGRAR NIEDERSACHSEN (TRAFO:AGRAR) |

Der **Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)** am Standort Vechta versteht sich als Ansprechstation für Akteur*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen.

BESUCHERADRESSE	Große Straße 49, 2. OG, 49377 Vechta (Eingang auf der Rückseite des Commerzbank-Gebäudes)
HOME PAGE	https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar
MAIL-KONTAKT	doris.schroeder@trafo-agrar.de
TELEFON-KONTAKT	(04441) 15 430

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER:	Universität Vechta Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)
REDAKTION:	Gert Hohmann Titelbild: Gert Hohmann
ARCHIV & ONLINE-VERSION:	https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung
NEWSFEED (RSS-FEED):	https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768